

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Ausgabe 15,050.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.,
incl. Postgebühren 5 Rthl.,
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schließen für Extrablätter
ohne Postgebühr 30 Pf.
mit Postgebühr 45 Pf.
Tafelart 4sp. Courpost 20 Pf.
Größere Schriften laut unserm
Preisverzeichnis. — Labelart/er
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstempel
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerum
oder durch Postnachschuß.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Geschäftsstelle
Johannisstraße 33.
Spezialdruck der Redaction:
Dienstag 10—12 Uhr.
Mittwoch 4—6 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Anzeigen:
C. H. Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Edliche, Rathhausstr. 18, p.
nur bis 1/2 Uhr.

№ 93. Dienstag den 3. April 1877. 71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Zur Straßenreinigung wird an der **Bismarckstraße von der Hauptmannstraße ab bis zur Marschnerstraße vom 3. April d. J. ab** bis auf Weiteres **Schutt** angenommen und mit **50 Pfennigen** für den **Cubikmeter** vergütet.
Es darf nur **Bauschutt** oder **Erde**, **Sand** und **Kies** angefahren werden, wogegen **Scheiben**, **Mische**, **Geströbe** und dergl. ausgeschlossen sind.
Leipzig, am 29. März 1877.

Des Rathes der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.

Werklocal-Vermietung.

In dem alten **Nicolaifabrikgebäude** am Nicolaikirchhof Nr. 12 soll ein **dreifenstriges, geräumiges Zimmer** im Erdgeschoß als **Geschäftslocal** für die **Wespen** vermietet werden und es steht dasselbe schon für die bevorstehende **Ochsenmesse** zur Verfügung.
Die Vermietungsbedingungen liegen bei uns zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 29. März 1877.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Cerutti

Thomaschule.

Wegen der Meldungen neu aufzunehmender Schüler werde ich vom 31. März an in den Nachmittagsstunden von 2—5 Uhr zu sprechen sein. Außer dem Schulzeugnisse ist **Geburts-** und **Impfschein** vorzulegen. Die Prüfung für die unteren und mittleren Classen findet am 9. April von Vormittags 8 Uhr an statt; die Prüfung für das **Alumnat** Sonnabend den 7. April Form. 8 Uhr.
Rector Dr. Eckstein.

Handelslehranstalt.

Der im vorigen Jahre versuchsweise eingerichtete **einjährige** Unterrichtscursus für solche **Handlungslehrlinge**, welche im Besitze des Zeugnisses zur Meldung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst sind, soll auch in diesem Jahre fortgeführt werden. Er umfasst: **englische und französische Sprache**, **Handelwissenschaft**, **kaufmännisches Rechnen**, **Correspondenz** und **Buchhaltung**, in 10 Stunden wöchentlich, welche auf 7—9 Uhr morgens (Sonnabend ausgenommen) fallen, doch auch, falls es wünschenswerth sein sollte, an einigen Tagen auf nachmittags 2—4 Uhr verlegt werden könnten.
Anmeldungen für diesen Cursus wolle man baldmöglichst an den Unterzeichneten gelangen lassen.
Dr. Odermann, Director.

Handelslehranstalt.

Die **Aufnahmeprüfung** der bereits angemeldeten oder noch anzumeldenden Schüler beginnt in der **Lehrlingsabtheilung: Mittwoch**, den 4. April früh 8 Uhr, in der **höheren Abtheilung: Donnerstag**, den 5. April früh 8 Uhr.
Die zu Prüfenden haben sich hierzu pünktlich und mit Schreibfedern versehen einzufinden.
Dr. Odermann, Director.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 2. April.
Am Ostermontage beging das kaiserliche Haus ein großes Familienfest. Es war die Verlobung der Prinzessin Victoria Charlotte, ältesten Tochter und zweiten Kindes des Kronprinzen und der Kronprinzessin des deutschen Reiches, mit dem Erbprinzen Bernhard Friedrich Wilhelm Albrecht Georg zu Sachsen-Meiningen, Herzog zu Sachsen.
Der Generalpostmeister hat Herrn Rantek auf dessen letztes Schreiben folgende Antwort zukommen lassen:
Berlin W., 29. März 1877.
Auf die Eingabe vom 25. d. M. wird Ihnen erwidert, daß die an das dortige königliche Kreisgericht gerichtete Requisition der kaiserlichen Oberpostdirection in Bromberg wegen Ihrer gegenwärtigen Vernehmung nicht zurückgenommen werden kann.
Im Interesse der öffentlichen Ordnung und Disziplin ist es unbedingt erforderlich, daß alle Mittel, welche das Gesetz an die Hand giebt, angewendet werden, um denjenigen Beamten der Post oder Telegraphie zu ermitteln, durch dessen Mithilfenheit der betreffende Verstoß der kaiserlichen Oberpostdirection in Bromberg vom 16. September 1876 — unmittelbar oder mittelbar — der Redaction des „Kurier Postnachricht“ zugänglich gemacht worden ist. Diese Ermittlungen können nur dadurch zum Abschluß gelangen, daß entweder Sie die Ihnen obliegende Postämterliche Pflicht der Zeugnisabgabe erfüllen, oder daß der betreffende Beamte sich freiwillig meldet, oder endlich, daß es der Postbehörde gelingt, denselben durch die von ihr fortgesetzte Untersuchung ausfindig zu machen.
Ich habe diese Untersuchung von Neuem mit vollem Nachdruck zu trennen lassen. Nach den bei früheren Anlässen gemachten Erfahrungen ist die Annahme nicht ausgeschlossen, daß es auch im gegenwärtigen Falle gelingen werde, den Schuldigen im Wege dieser Untersuchung zu ermitteln. In Ihrem Interesse, wie in dem des kaiserlichen Beamten selber, kann aber nur gewünscht werden, daß er aus freiem Antriebe sich ohne weiteres Bergung melde und seine Schuld offen und freimüthig bekenne. Dadurch würde er der Verwaltung die Möglichkeit gewähren, sein Vergehen milder zu beurtheilen, als dies in dem Falle angängig sein würde, wenn er es darauf ankommen läßt, daß er durch die Untersuchung — sollte dieselbe auch lange Zeit fortgesetzt und selbst später bei neu hervortretenden Anzeichen abermals wieder aufgenommen werden müssen — seine Schuld festgestellt werde. Sobald er sich meldet, würde die Verwaltung die an das dortige königliche Kreisgericht gerichtete Requisition unverzüglich zurücknehmen. Zur Erfüllung Ihres Antrages kann ich noch Obigen zu meinem Bedauern etwas Weiteres nicht thun, als die Untersuchung mit aller Kraft fortsetzen zu lassen, um dadurch den Schuldigen zu ermitteln. Da nach Ihrer bisher angegebenen Zeugenaussage diejenigen Personen, welche den Inhalt der betreffenden Verlesung der kaiserlichen Oberpostdirection in Bromberg an die Redaction des „Kurier Postnachricht“ zugesandt hat, Ihnen genau bekannt ist, so kann ich Ihnen nur ebenfalls anheim-

stellen, auf dieselbe dahin einzumirken, daß Sie sich freiwillig der Behörde meldet.
Stephan.

Der Reichsgerichtsrath
Dr. A. Rantek
in
Potsdam.
Dieser Bescheid des Generalpostmeisters, in welchem also die Fortsetzung der Zwangshaft bis an die äußerste Grenze der gesetzlichen Zulässigkeit in Aussicht gestellt wird, bringt diejenigen Säke aus der Rede des Abg. Dr. Hammer zur zweiten Beratung über den Sitz des Reichsgerichts in Erinnerung, in welchen derselbe sich über die möglichen Folgen einer rücksichtslosen Verfolgung des formellen Rechts in dem Falle Rantek ausgesprochen hat. Mit Bezug auf die Ausdeutung des Falles zweifeln wir zur Erregung von Mißtrauen gegen die Unparteilichkeit eines in Berlin sitzenden Reichsgerichts äußerte Dr. Hammer damals nach dem stenographischen Bericht folgendes: Wäre der Fall zweifeln nicht in den Annalen des preussischen Obertribunals, so hätten wir vielleicht heute diese Frage (über den Sitz des Reichsgerichts) im Reichstage nicht. (Zuruf.) Ich freue mich, daß mir von dieser (linken) Seite Zustimmung wird. Das ist für uns eine große Lehre, wie solche Mißgriffe sich rächen, nicht an dem Urheber, sondern an der ganzen Nation. Ich will in mäßige Betrachtungen rückwärts schauend in dieser wichtigen Sache nicht eingehen, ich würde lieber als eines Hinweises auf die Remesse nicht einmal erwähnt haben, wenn ich mir nicht bewußt wäre, daß heute vielleicht Etwas vorgeht, was künftig einmal ebenso ausgeübt werden könnte wie jetzt der Fall zweifeln. Es handelt sich allerdings in dem Fall, an den ich denke, nicht um Verlegung des Rechts, fern sei von mir, das zu behaupten, aber was der Verlegung des Rechts zunächst kommt, das ist die allzu harte und grausame Anwendung des Rechts, und ich möchte wünschen, daß die Herren, welche die Leitung unserer obersten Staats- und Reichsangelegenheiten in Händen haben, daran denken, daß nicht nach Jahrzehnten, wie heute das Gespenst zweifeln zwischen das Reich und ihren Vorkämpfer tritt, so das Gespenst Rantek einmal der Rückwelt gegenübertritt.
Wie die „Agence Havas“ wissen will, wäre die Unterzeichnung des Protokolls nunmehr erfolgt. Eine Festlegung dieser Meldung liegt bis jetzt nicht vor.
Auch aus Petersburg wird unterm 1. April gemeldet: Nach hierher gelangter Meldung hat gestern die Unterzeichnung des Protokolls in London stattgefunden. Die Ratification desselben an die Pforte wird alsbald erfolgen.

Aus Konstantinopel, 31. März, wird gemeldet: Die montenegrinischen Delegirten haben heute mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Saitet Pascha, eine Konferenz gehabt. Saitet Pascha erklärte denselben, daß die Pforte demnächst einen definitiven Beschluß in Bezug auf die Forderungen Montenegro fassen und ihn den montenegrinischen Delegirten bekannt geben werde — Wie verlautet, würde Satallah Bey demnächst zum Votschafter in Berlin ernannt werden.
Wie der „Corriere d'Italia“ wissen will, hätte der italienische Minister des Auswärtigen, Riegari, mit Rücksicht auf die von den Klerikalen in Europa neuerdings ins Werk gesetzte Agitation, die Vertreter Italiens im Auslande zu den beruhigendsten Erklärungen über den festen Willen der Regierung, das Garantiegesetz zu respectiren, ermächtigt. — Der Papsi empfing am 31. März eine aus etwa tausend Personen bestehende Pilgerschaar und hielt dabei eine Ansprache.

Stiftungsfest des Böknerbundes.

Leipzig, 2. April. Wenn von der Pflege des Männergesanges in unserer Stadt die Rede ist, so wird man dem Böknerbund immer einen ehrenvollen Rang zuerkennen müssen. Zwar verfügt er nicht über lauter jugendliche und frische Köpfe, wie der „Paulus“ und „Arion“, aber es lebt in ihm der Geist des heimgegangenen Meisters und jede Aufführung legt Zeugnis ab von dem wahren Eifer für die edle Gesangsart. Dies bestätigte sich auch gestern am 16. Stiftungsfeste, welches in der Centralhalle unter freundlicher Mitwirkung der Herren Director Behr und Jodisch, und unter äußerst zahlreicher Theilnahme gefeiert wurde. Die Festrede wurde diesmal durch ein Festgedicht von Friedrich Hofmann geleitet, welches vom Herrn Fänge vortragen wurde und lebhaftes Sympathien und schließlich stürmischen Beifall bei dem Publicum fand, das den Vortrager durch Hervorruf auszeichnete. In diesem Gedicht wurde der Verdienst gedacht, welche die Sänger um das große deutsche Lied der That gehabt (in dem sie zum Kampfe die Begeisterung, zum Siege den Ruhm und die Ehre gaben); eben so wurde auf des Sängers Fluch hingewiesen, der die Reichsfeinde verfolgt, und die Rückwärtsgänger (die Letztern seien ja auch nicht Freunde des Gesanges, „Kreche singen nicht“); auch die Reinheit des Gesanges, die der Schöpfer des Bundes angebahnt, wurde betont und schließlich brachte das Gedicht einen Kranz der Pietät den drei Meistern im Geisterreich: Böllner, Otto und Benedix. Die Versammlung erhob sich, und nahm Theil an dem Gnuß, welcher den geliebten Todten in jene Welt hinübergefand wurde.
Wir überblicken nun die Reihe der Männerchöre, welche der Abend bot. Den Anfang machte: „Die Waffen des Geistes“ v. W. Bille, comp. für Männerchor und Orchester v. Tischler. Es pulst darin ein kühner Zug des Glaubenskampfes, der sich theils durch die kräftige Posamentierung, theils durch den am Schluß angefügten Choral: Ein feste Burg ist unser Gott! offenbart. Der Effect würde noch ein besserer gewesen sein, wenn nicht die Orchestermusik durch ihre Schärfe und Stärke den Gesang überhört hätte. Es folgte sodann das Danklied von Rantek, componirt von Rieh — das Abendgedicht von Julius Otto (zur dankbaren Erinnerung an den Componisten) — „Wunderbar ist mir geschehen“ von Hauptmann — „König Wein“ von Kehler. Das nun die Durchführung dieser Gesänge anlangt, so glauben wir wohl, daß der Böknerbund schon vollkommene Leistungen geboten hat; es fehlte wohl hier und da einmal ein Nadelchen am Tone oder es stürzte einmal eine Stimme von innerem Feuer getrieben etwas zu schnell vor. Aber die stämmlichen Gesänge machten trotzdem einen erhebenden Eindruck, und zwar in erster Linie das fromme und innige Otto'sche Lied. Der Verein Concordia sang zwei Lieder: Die Blumen im Walde von Dürrer (in welchem die Stimmung wunderbar getroffen ist, aber den Tendenz viel zugewandt wird) und das humoristische „Lied aus Auerbach's Keller“ von Müller v. d. B., componirt von H. Horn. Das letztere kändete so, daß der anwesende Componist stürmisch verlangt und begrüßt wurde. Eine Stelle im Liede: Sei, wie sich jetzt! spricht sich schlecht aus, und geräth mit der Keßheit des Gesanges in Streit.

Ganz besonders gehoben wurde die Aufführung durch die Solovorträge der Herren Behr und Jodisch. Director Behr sang Blondel's Lied von Schwann und Heinrich der Bogler von Löwe. Beide Lieder passen so recht für das volle, markige Organ des bekannten und gefeierten Sängers und er sang sie mit allen Finessen der

Kunst und namentlich das erstere mit solcher anheimelnden Wärme und Innigkeit, daß der Beifall und Hervorruf, welcher ihn auszeichnete, ganz am Orte war. Der Violinist Jodisch, über dessen Fertigkeit wir uns schon zu wiederholten Malen gefreut haben, trug Ballade und Polonaise für Violine von Bruchtempo mit guter Technik und rein und sauber vor, und auch zwei eigene Compositionen (Lied ohne Worte und Mazurka), denen das dankbare Publicum ebenfalls Anerkennung schenkte.

Schließlich müssen wir noch außer der Capelle des Herrn Rathke, die namentlich mit dem „Weihnachtslieden“, Streichquartett von Gade, Gluck machte, der Herren Dirigenten dankbar gedenken (der Herren Dr. Langer, Leopold Greiff und Seidel), die durch ihre umsichtige und hingebende Leitung das im Allgemeinen trefflich gelungene Fest gefördert haben. Nach der Feier fand gefellige Zusammenkunft statt, wobei eine Anzahl erfrischer und heiterer Toaste gebracht wurde.

Neues Theater.

Leipzig, 2. April. Nachdem die Theatermusik und drei Tage lang weder Reklar noch Ambrosia gereicht hatte, holte sie das Versäumte am Dienstag durch einen Abend nach, den sie mit drei- oder vierstündiger Ausdauer ausfüllte. Eine neue Krastprobe unseres heimischen Dichters Rudolf Gottschall, und dazu das Auftreten zweier vorzüglicher Künstler, unseres Directors Dr. Förster und unseres Lieblingsgastes Fräulein Pauline Ulrich, in völlig neuen Rollen. Solchen Magneten widersteht kein Publicum, am wenigsten das Leipziger. Das Haus war außerkauft, und mit höchlicher Anbacht harrete das festlich gestimmte Publicum dem Auftreten des Herrlichen entgegen.
Der Dichter bewahrt auch in seiner neuen Tragödie „Arabella Stuart“ einen scharfen künstlerischen Verstand in der Wahl und Gestaltung des Stoffes und ein bedeutendes Geschick in der Ausmalung des Zeitalters. In lebhaften Farben tritt die Zeit vor uns hin, in der Jacob I. die britische Nation mit kinstlichem Despotismus anzeln zu können glaubte. In seiner impotenten Eigenliebe bewerket dieser tragikomische Tyrann die Lust nicht, die zwischen dem von ihm geträumten Gottesgnatenkönigthum und seiner eigenen Kraft und Würde sich aufthut. Jede freie Bewegung ängstlich niederhaltend, überwirft er sich nicht nur mit dem Parlament, sondern bedrückt auch den Katholicismus, und so reizt er, der Sohn der unglücklichen Maria Stuart, die katholische Stuartpartei zum Verzweiflungskampf wider sich auf. Arabella, die liebreizende Richterin des Königs, steht mitten in diesem Widerstreite der Interessen, die von beiden Seiten verlangt und herausfordernd auf sie eindringen. Sie wird an den Hof gezogen, und der König wankt, beschließt, daß sie seinem Günstling Robert Carr die Hand reiche. Ihr Herz hat aber schon längst für William Seymour entschieden, der für die Stuart's scheidet, und da sie frei ihrer Liebe folgen will, so verachtet sie die Gunst des Königs und wandert ins Gefängniß, wird aber aus diesem von den Freunden befreit und stellt sich offen an die Spitze der Rebellion. Diese wird bezwungen; Arabella und Seymour finden in diesem Kampfe einen tragischen Untergang; aber auch Robert Carr, der sich in einen unheimlichen Bund mit der schändlichen aber intrigantesten Lady Francis Howard eingelassen, wird von der rächenden Hand des Schicksals ereilt.

Den Mittelpunkt für die Conflict, die wir hier nur flüchtig andeuten konnten, bildet die Gestalt des Königs, der aber nicht als treibende Kraft auftritt, sondern im Gegenheil ziemlich passiv dasitzt und manchmal sogar einen wohlthätigen Ruhepunkt abgiebt, während Alles um ihn her in bestiger Erregung ist. Dieser Jacob ist ein gelungenes Musterbild für Könige und Solche, die es werden wollen; an ihm können sie nämlich lernen, wie ein König nicht ausleben, wie er nicht reden und handeln soll; jeder Zoll ein König! Die originelle Genrefigur, die der Dichter hier geschaffen, fand in der Darstellung des Herrn Dir. Förster eine überaus beglücklich wirkende Verkörperung.

Die Arabella des Fräulein Ulrich glänzte namentlich im zweiten Theile der Rolle, wo das liebende Mädchen sich in das kämpfende und duldbende Weib verwandelt, durch die Hölle und Feindheit, durch die frisch quellende, edel dahinströmende Begeisterung, die dieser begnadigten Künstlerin eigen ist. Der schöne Redeschmuck, mit dem der Dichter diese Gestalt bekleidet hat, kam hier zur vollsten Entfaltung.
Mit den Hauptdarstellern wetteiferten nach Kräften die übrigen, nicht ohne Erfolg namentlich die Herren Conrad (Oberburg) u. Grube (Seymour). Am Wenigsten hat uns in der Dich-

tung wie in der Darstellung das unglückselige Paar Robert Carr und Lady Francis angesprochen. Die Unmöglichkeit des Einen, die im Schlangen geht, wird nur noch durch die Unmöglichkeit seiner Partitur übertrumpft. Dr. Senger fand sich so ziemlich mit seiner Rolle ab, sagte aber freilich auch nichts zu ihrer Ergänzung und Belebung hinzu. Dagegen hat Frau Jantsch des Guten oder vielmehr des Bösen viel zu viel; weniger wäre mehr gewesen. Alles, selbst diejenigen Stellen, die zärtliche Hingabe, liebende Besorgnis und Eifersucht, Ironie und Sarkasmus ausdrücken, Alles war bei ihr in den einen Ton flagernder Jörnweh getaucht. Die Künstlerin wird ihr Talent für heroische Rollen nur dann mit Glück verwenden, wenn sie sorgfältiger den Klang ihrer Stimme belauschen und mehr auf Dämpfung und Abkühlung, als auf feuriges Vorkommen bedacht sein wird.

Um die Wirkung der Episoden machten sich durch lebhaftes und taktvolles Spiel besonders die Herren Eichenwald und Stürmer (Harleig, Schremsburg) und Frau Pettera (Lady Schremsburg) verdient.

Einige Nebenpunkte abgerechnet, ging die Aufführung sicher und flott vorwärts und verdiente, wie das interessante Stück selbst, den Beifall, den das Publicum in reichem Maße spendete. Die Hauptspieler wurden nach jedem Actschlusse, der Dichter nach dem vierten und fünften Act wiederholt gerufen. A. B.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 2. April. Wie uns soeben aus Dresden telegraphirt wird, ist der dortige Oberbürgermeister Plotenhaner heute früh 6 Uhr plötzlich am Schlagflusse verstorben.

Dr. Wh. Krupp, 3. April. Zum Andenken Ehladni's, des Musiklers. Ein halbes Jahrhundert ist es heute, daß zu Dresden ein ganz ausgezeichnete Gelehrter auf dem Felde exacter Wissenschaften das Zeitliche segnete: Ernst Florenz Friedrich Ehladni, Dr. phil. und Dr. jur. der Universität Leipzig, geb. 1756, gestorben 3. April 1827. Geborener Wittener aus alter Professoren-Familie, wurde er in Grimma zur Hochschule vorbereitet und studierte dann in Wittenberg und in Leipzig. Hier war es auch, wo seine „Entdeckungen über die Theorie des Klanges“ erschienen, seine erste Schrift. Hier (bei Breitkopf & Härtel) ließ er 1802 sein Hauptwerk: „Die Kunst der Organbau“, enthalten die Theorie und Anleitung zum Bau des Clavichordens (ein von Ehladni erfundenes Instrument) und damit verwandter Instrumente. Die „Allgemeine Musikalische Zeitung“ vom 3. 1822 brachte Nachrichten und Berichtigungen dazu — Ehladni war in Leipzig wohlbekannt durch seine öffentlichen Vorträge. Noch im August 1826 war er hier. Befreundet mit Ernst F. Weber, wohnte er bei demselben (siehe Thorzeitung vom 19. August 1826 in Nr. 51 des Tageblattes vom 20. August desselben Jahres). Die musikalischen Blätter seiner Zeit widmeten Ehladni die ehrenvollsten Nekrologe, so namentlich Gottfried Weber's „Caricilia“ und die Breitkopfsche „Allgemeine Musikalische Zeitung“.

— A. Leipzig, 2. April. Die von Hermann Müller im Jahre 1869 in Leipzig gegründeten Anstalten: Musikschule und Akademie der Tonkunst haben in wenigen Jahren sich einen hervorragenden Ruf erworben und eine Teilnahme erfahren, die von großem Vertrauen zeugt. Director Hermann Müller wird nun auf langjährige Erfahrungen als Privatlehrer und auf die Erfolge, welche seine Anstalten in Leipzig erlangt haben, eine Musikschule und Akademie der Tonkunst in Altenburg gründen. Wie in Leipzig wird die erstere durch exprobierte Methode zur gründlichen und möglichst schnell fördernden Ausbildung führen (unbeschadet, ob der Schüler die Studien zu seinem späteren Beruf oder nur zu seinem Vergnügen treibt), die letztere den vorgedachten Schülern das Conservatorium zu ersetzen suchen und einen Unterricht bieten, der sich theoretisch und praktisch über alle Zweige der Tonkunst erstreckt. Ein besonderer Vorzug, den die Müller'sche Akademie und Musikschule gewährt, ist der, daß die Schüler sich darin von den allerersten Anfängen an bis zur höchsten Stufe der Kunst ausbilden können und also ihre Bildungstätte nicht zu wechseln haben. In Leipzig werden die Anstalten ganz in derselben Weise wie bisher unter der Leitung des Directors H. Müller fortgeführt. Die Prüfungen der Böglinge finden am 8. April im Institutlocale (Nürnbergstraße 21, 2. Etage) statt, und das bereits dazu erschienene Programm nennt Stücke, welche theils zu den interessantesten gehören, theils gute Gelegenheiten bieten, Fertigkeit und Gewandtheit im Spiel zu zeigen. Wir nennen nur: Rondo (As dur) von Moscheles, Capriccio (Emoll) von Mendelssohn, Concert (F moll) von Weber, Walzer von Chopin u. An Theilnahme bei diesen Prüfungen wird es sicherlich nicht fehlen.

Mk. Der königl. preussische Kammerherr Herr Albert Rieman, welcher nach seiner letzten Londoner Concerttour nun gegenwärtig mit außerordentlichem Erfolge in Köln gastirt, wird schon Anfangs nächster Woche sein bereits angekündigtes und von unseren Opernsreunden mit großem

Interesse erwartetes Gastspiel an unserer Bühne beginnen. Herr Rieman wird am 8. April zuerst als Laubäuser, dann als Renzi, Lohengrin und Walter Stolzing in den „Reisterhingen“ auftreten. Herr Perotti wird Mitte April von seinem Urlaub aus Italien zurückkehren.

— Unsere erste Altistin, Fräulein Rosa Bernstein, erhielt einen glänzenden Gastspielantrag nach Breslau für den Monat Mai. Sie sollte dort bei dem projectirten Cyclus von Aida-Aufführungen der Hamburger Operngesellschaft die Rolle der Amneris singen. Da jedoch die Direction der Künstlerin den erbetenen Urlaub verweigert, kann sie diesem ehrenvollen Rufe nicht Folge leisten.

— r. Leipzig, 2. April. Wir vernehmen, daß sich neuerdings hiesige Gewerbetreibende und Kaufleute an den Rath mit dem Ersuchen gewendet haben, es möge allgemein an Sonn- und Festtagen nach dem Vormittagsgottesdienste die Oeffnung der Läden und Gewölbe gestattet werden. Der Rath will, ehe er seine Entscheidung über das Gesuch trifft, vorher die Meinung der Gewerbestammer und anderer Corporationen hören. Hoffentlich werden diese gutachtlichen Äußerungen gegen den Wunsch der Petenten ausfallen, die nach unserem Dafürhalten sicher die Meinung der großen Mehrheit des Gewerbe- und Kaufmannstandes gegen sich haben. Man braucht nicht für strenge Sonntagsfeier zu schwärmen und man kann dennoch mit Fug und Recht dafür sein, daß der Sonntag so viel als möglich ein Ruhetag sei. Ein wirkliches Bedürfnis, daß alle Kaufläden an Sonntagen geöffnet werden, ist gewiß auch nicht vorhanden.

— Wir nahmen vor Kurzem Gelegenheit, mitzutheilen, daß eine neue Art Sparlampchen hier im Depot der Herren Köhner & Walthers verkauft würde. Bei allen Vorzügen hatten diese Lampchen entschieden den Nachtheil, daß sie sehr zerbrechlich und deshalb feuergefährlich sind. Den Herren Köhner & Walthers hier, Ebnzerstraße Nr. 1, ist es nun gelungen, ein unzerbrechliches, gefahrloses Lampchen herzustellen, das von starkem, solidem Glas gegossen ist und in klarer, heller Flamme in zwölf Stunden für einen Pfennig Petroleum rauch- und geruchlos verbrennt. Außerdem ist der Preis von 50 Pf. das Stück ein so billiger, daß die Lampchen bald allseitig in Gebrauch genommen werden dürfen.

— Leipzig, 2. April. In einer Wohnung der Gartenstraße Nr. 10 kam gestern Abend Feuer aus, das sich unter der Küchenmaschine durchführender Balken in Brand gerathen war. Mit Hilfe der schnell herbeigezogenen Feuerwehr wurde der Brand bald wieder unterdrückt und die Gefahr der Weiterverbreitung beseitigt.

— In der Tauchaer Straße veranlagte den selben Abend ein angetrunkenen Handarbeiter vor einer tagigen Restauration einen bedeutenden Menschenanzugelaufen. Mit Erlaunen nahmen nämlich vorübergehende Leute wahr, wie der tolle Mensch ganz ungenirt von außen mit seinem Stocde die Restaurationsfenster bearbeitete und nach einander mehrere große Glascheiben absichtlich einschlug. Es war, wie sich herausstellte, ein Act der Rache dafür, daß man den Handarbeiter wegen Unfugs kurz zuvor aus dem Gastlocal hinausgemahnt hatte. Dieser erneute Sclauder brachte dem Excedenten seine Arrestur und Inhaftierung auf dem Raschmarke ein.

— In der Nacht zum Montag wurden am Thomaskirchhof einige Soldaten von mehreren ihnen begegnenden Männern in so arger Weise belästigt, daß einer der Erstern sich genöthigt sah, das Seitengewehr blank zu ziehen und seine Gegner, einen Kutsher und einen Stallburschen, damit von sich abzuwehren. Die letzteren Beiden erhielten verschiedene Verwundungen und mußten namentlich der Kutsher wegen einer erlittenen Kopfverletzung ins Krankenhaus gebracht werden.

— Aus Leipzig berichtet das Kathol. Volksblatt: „Das katholische Casino, welches mehr und mehr der Vereinigungspunkt aller hiesigen Glaubensgenossen wird und in vielversprechendem Aufblühen begriffen ist — in letzter Zeit ist die Mitgliederzahl wieder beträchtlich gewachsen — hat dem Vernehmen nach bei der letzten Generalversammlung seiner ordentlichen, stimmberechtigten Mitglieder einen Beschluß gefaßt, der von dem treuen Zusammenstehen aller guten Elemente gegenüber den vielfachen Angriffen der Widersacher das schönste Zeugniß giebt. Dieser Beschluß betrifft das Begehren des 50jährigen Bischofs-Jubiläum unseres heiligen Vaters Pius IX. Mit begeisterten Einstimmigkeit hat man beschlossen, dasselbe auch hier in würdiger, glanzvoller Weise zu begehen. Demzufolge werden denn auch von dem ebenso wadern, als anerkanntesten Vorstande dem Vernehmen nach die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, um dieses überaus denkwürdige und in seiner Art einzige Fest in einer Weise zu begehen, wie sie der Katholiken Leipzigs würdig ist — so daß wir schon im Voraus für versichert halten.“

— Das Dresdener „Reisefest“ schreibt: In diesen Tagen hat einer der angenehmsten Plätze im Posaunigenlande, die Schweizererei, neue Plätze erhalten. Dessenhalb wird die Gewandtheit der jungen Witze der Wahrheitsliebe, die bisher an jenem Orte herrschte, nicht Enttrag thun. Bisher war die Speisefarte klein: Ziegenkäse und Kuhkäse auf die Frage, ob der Ziegenkäse gut sei, entgegnete vor Jahresfrist die Kellnerin: „S ist doch bloß Kuhkäse, m'r nean'n' bloß andersch, damit's zweierle giebt.“

— Am Sonntag Vormittag 25 Minuten nach 10 Uhr sprang in Dresden ein äußerst sein geleiteter, sehr copulenter und aussehend schon am Ende der sechziger Jahre stehender Herr aus einer über die Augustusbrücke fahrenden Droschke,

worf einen schwarzeidenen Regenschirm auf das Pflaster hin und stürzte sich mit fast jugendlicher Gewandtheit zwischen dem 6. und 7. Pfeiler (von Altstadt aus gerechnet) der genannten Brücke in die trübren Fluthen des Elbstroms hinab. Sofort sammelten sich natürlich in den Rundscheiden der Brücke größere Menschenmassen an, welche unter theilnahmvollem Erregung Zeuge des schweren Todeskampfes des Unglücklichen wurden. Die beauerliche Katastrophe war auch von dem unterhalb Helbig's Etablissement vor Anker liegenden Dampfschiff „Franz Joseph“ beobachtet worden und sofort ruderten drei wadere Schiffsleute unter Führung des Steuermanns Bergelt in den tosenden Strom hinaus und zogen den inzwischen leblos gewordenen Mann an Bord. Am linken Ufer aufgeladen und auf den Boden hingelegt, zeigte das Gesicht des Mannes jenes Blauroth, das auf Schlag schließen läßt.

— Sächsische Lotterie. Bekanntlich existirt auf Grund einer Verordnung vom Jahre 1847 in Preußen das Verbot, in ausländischen Lotterien zu spielen. Darunter zählt auch die sächsische. Herr Wähler in Berlin hat einige Viertel in der sächsischen Lotterie gespielt und soll sich nun dieserhalb vor dem Stadtgericht verantworten. Herr Wähler ist Weidwirth und hält vor dem Plaidoyer seines Verteidigers folgende Rede: Meine Herren, ja, ich muß es sagen, meine Herren, über den Herrn Staatsanwalt muß ich mir denn doch sehr wundern. Was, ist soll hier wie so'n Spitzbube uff diesen Platz mir vertheidigen weil id in die sächsische Lotterie gespielt habe? Ist det etwa so'n Sibude? Meine Herren Gerichtshof, halten sie mir vor so dumme, det id nich wech, wat Anno 70 passirt ist? Indem id doch och bei' 24ste gestanden habe und mir immer ordentlich gefahrt habe, wie meine Papiere aufweisen. Hier, sehn se sich se an — er will dabei seinen Militairpaß überreichen, wird aber vom Präsidenten mit den Worten unterbrochen, daß gehört hier nicht her, er solle sich auf die Anklage auslassen. Dewiß Herr Präsident, Sie kennen sich drauf verlassen, id were nicht auslassen. Meine Herren, wesen Sie vielleicht noch, det Leipzig in' deutsche Reich liegt, wo id Gewerbestreicher bezahe und sie mir uff'n Roggirat allindwid jesterzeit haben? Denn id keene Jerechtigkeid mehr in de Welt, wenn id nich in Leipzig Lotterie spielen soll. Also darum wollen sie det preussische Obertribunal nach Leipzig bringen! Wie id et denn denn? Wo doch jeh schon jeder in Sachsen in die Lotterie spielt, wenn er och selber als Preussischer Beamter det Besetz kennt. Wissen Se wat, der Bewisse, der mir denuncirt hat, wissen se, wat der id? Ist will et Ihnen man sagen, ein Schwabjad ist er, un det sage id ihm in' Gesicht rinn. Präf: Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Sie sich der Beleidigungen zu enthalten haben und bei der Sache bleiben müssen. Sie geben also zu, in der sächsischen Lotterie 2 Viertel Loose gespielt zu haben? Angell: Ja, jewiß habe id det jedan, un alle Dage immerzu dhu id et. Denn warum nich? Ist habe det Geld dazu. Bei dem Gekündniß des Angeklagten beantragt der Staatsanwalt eine Geldstrafe von 60 Mark. Angell: Meine Herren, so vill gewinne id alle Dage wider. Aber id be-rachte mich nich bei det Erkenntnis un wenn id mal erst bei Bismarcken anfragen soll, wie det id mit Leipzig un det Deutsche Reich. Präf: Hat der Herr Verteidiger noch etwas zu sagen? Berth: Ich muß mich darauf beschränken, anzuführen, daß die Verordnung vom Jahre 47 nur noch eine Ruine früherer Klein-staaterei ist, die über kurz oder lang doch fallen muß, und daß mir das beantragte Strafmaß zu hoch zu sein scheint. Angell: Jawoll, Herr Präsident: Ruine is janz richtig. Ist beantrage mir 3 L. zu geben. Herr Wähler bekommt sie nicht, sondern muß 60 L. zahlen. Beim Hinausgehen äußert er: id were aber un beantragen, dat die sächsische Lotterie nach Berlin verlegt wird. Un denn will id mal sehn.

Verschiedenes.

— Die soeben beendete Reihe der vierteljährigen Schwurgerichtssitzungen hat abermals eine beträchtliche Zahl von Meineidsfällen zu verhandeln gehabt, welche eine stark steigende Zunahme dieser Art von Verbrechen bekundet. Einschließlich zahlreicher Halschneiderei im Meineid in Sachsen 1873 78 mal, 1874 94 mal zur Untersuchung. Die gleiche Erscheinung tritt auch in Preußen hervor, wo die Zahl der Meineidsuntersuchungen von 649 im J. 1873 auf 787 im J. 1875 gestiegen ist. Um diesem Uebel durch bessere Belehrung des Volkes über die Wichtigkeit und Bedeutung des Eides zu steuern, haben die Regierung und der Oberstaatsanwalt der Provinz Preußen Veranlassung genommen, die Mitwirkung der Schul- und Kirchenbehörden anzureufen. In den betreffenden Classen werden die Gründe für die Zunahme der Meineide darin gefunden, daß das Bewußtsein von der Heiligkeit des gerichtlichen Eides im Schwenden begriffen sei. Es heißt darin: „Die Einen schwören falsch, weil sie meinen, der Eid habe heutzutage überhaupt nichts zu bedeuten; Andere beschwichtigen ihr Gewissen bei Ableistung eines Eides durch heimlichen Vorbehalt oder durch abergläubische Vorstellungen, wie die, daß der Meineid seine Bedeutung verliere, wenn er auf einen Knopf oder mit einem Schlosse unter dem Arme geleistet wird. Andere haben die Meinung, daß nur ein vor dem Geistlichen, nicht aber ein vor dem andersgläubigen Richter geleisteter Eid bindende Kraft habe; Andere glauben wieder, ein zum Nachtheil eines Andersgläubigen geleisteter falscher Eid sei weniger strafbar, als der zum Nachtheil eines Glaubensgenossen geleistete; Andere lassen sich durch

den Genuß überreichlich dargebotener geistiger Getränke, durch niedrigsten Eigennutz oder auch durch stupide Gedankenlosigkeit zum Meineide verleiten.“ So nöthig es auch bei uns, wie anderwärts, erscheint, das Bewußtsein von der Heiligkeit des Eides im Volke wieder zu beleben, so ist doch von dem Einflusse der Kirche und der Geistlichen hier nur in dem Maße Abhilfe zu erwarten, daß jeder Eidesleistung, oder wenigstens in den häufigen Fällen, wo der Verdacht des falschen Eides nahe liegt, eine besonders feierliche Eidesverwarnung, wozüglich unter Zuziehung eines Geistlichen, voraussetze und der Eid selbst unter entsprechenden würdigen Formen, deren Einfluß nicht zu unterschätzen ist, abgeleistet werde. Andersfalls dürften die meisten Personen, welche leichtsinnig über den Eid denken, dem Einflusse des Geistlichen unzugänglich sein, weil sie ohnehin der Kirche entfremdet sind. Von Dem aber, was die Schule durch Aufklärung und Belehrung in dem Kindesgemüth aufbaut, wird in den Sturm- und Drang-jahren, welche zwischen der Schulzeit und Eidesmündigkeit zwischen inne liegen, durch die vielfach im Schwange gehenden lazen Anschauungen über Recht und Sitte leider nur zu viel wieder niedergedrückt.

† Berlin, 28. März. Die diesjährige Frühjahrs-Auswanderung der Berliner in die umliegenden Ortlichkeiten übersteigt alle Erwartungen. Seit Wochen, unabgesehen vom trostlosen Winterwetter, geht nun schon der Zug der Möbelwagen nach Sansow, Friedrichsberg, Schöneberg, Friedenau u. mit den Habseligkeiten der ihre Sommerwohnung beziehenden Familien, um in den ersten Tagen des April, d. h. nach Ostern, mit Ablauf der Ungutzzeit, seine Entschast zu erreichen. Gestalts den Leuten aus dem Lande und lassen sich ihre Geschäfte mit dem Landausenthalt vereinigen, dann werden sie auch den nächsten Winter über daselbst verweilen, jedenfalls haben sie bis zum 1. October Zeit gewonnen, sich nach einer billigeren Stadtwohnung umzusehen. Und immer billiger werden die Wohnungen und immer gefälliger die Hauswirth, die auf die Sicherstellung ihrer Einkünfte mit dem Miethvertrage ihrer Häuser angewiesen sind. Wenn trotzdem neue Häuser genug entstehen, so beweist das nur, daß der Aufbau derselben in der jetzigen geschäftstillen Zeit noch immer eine leidlich vortheilhafte Capitalanlage verbürgt. Das Versehen der Wohnungen in den neuen Häusern ist übrigens dem Austragen derselben vortheilhaft und somit dem Gesundheitszustande unserer Einwohnerschaft förderlich. Es sei uns gestattet, bei Erwähnung derselben des merkwürdigen moralischen und physischen Einflusses zu gedenken, den der Kaiser's Mühsigkeit auf seine Altersgenossen ausübt. Man will bemerkt haben, daß die Zahl der 30jährigen und der wenige Jahre jüngeren oder älteren Personen seit langer Zeit nicht so groß gewesen wie jetzt. „Was der Kaiser kann, können wir auch“, sagen die Reden unter ihnen, „wir dürfen uns durch ein so erhabenes Beispiel nicht beschämen lassen“, äußern Andere, und zuletzt bilden alle gar noch auf den Vater Brangel, der mit seinen 93 Jahren, wie „Onkel Präsig“ sagt, dem Kaiser noch „über“ ist. — Zum kommenden 1. April geht wieder eine seit Jahr und Tag öfter genannte Zeitschrift, der „Bereinsfreund“, ein. Unter einer umsichtigeren und fleißigeren Leitung, als die seines Herausgebers, des Lehrers Stube, war, hätte das Blatt sich als ein Bedürfnis der vielen hier bestehenden Vereine geltend machen können; da es aber die Notizen und Anzeigen nur wiederholte, welche die Tagesblätter längst gebracht, konnte es sich selbst im Reichlichen Verlag, in welchem es zuletzt übergegangen war, nicht halten. Uebrigens ist das Vereinsleben, seitdem die Fortschrittler, unbelebt durch ihren Mißerfolg, in den Bezirksvereinen das große Wort führen und unparteiische Stimmen verdrängen, merkwürdig erlahmt. Die Polizei- und Gemeindebehörden, sonst gewöhnt, den Vereinstimmen alle Beachtung zu schenken, hören gar nicht mehr darauf. In Bezug auf den ungebremsten Meinungsaustausch der Bürger unter einander über Gemeindegelagenheiten ist diese durch fortschrittliche Einseitigkeit verhäudete Erschlaffung der Vereinsthätigkeit sicherlich tief zu beklagen.

Ernennungen und Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts. Erledigt: die 2. händige Lehrerstelle zu Bärenwald. Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen: 1100 L. sehr freundliche Amtswohnung und ca. 200 L. für Ueberstunden. Gesuche sind bis zum 15. April d. J. an den lgl. Bezirks-Schul-Inspector Kammann in Juidau einzureichen; — die 2. händige Lehrerstelle zu Friedrichsgrün. Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen: 1050 L. Amtswohnung und 288 L. für Ueberstunden. Gesuche sind bis zum 15. April d. J. an den lgl. Bezirks-Schul-Inspector Kammann in Juidau einzureichen; — die Schulstelle zu Wabisa bei Neuen. Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen: 900 L. fester Gehalt, 150 L. persönliche Zulage, 72 L. für den Unterricht in der Fortbildungsschule und 60 L. Gehalt, außerdem freie Wohnung im Schulhaus, zu dem laut Katteler 17 Cu.-R. Garten gehören. Meldungen sind einzuliefern bis zum 20. April d. J. an den lgl. Bezirks-Schul-Inspector Wangemann in Weizen; — die Schulstelle zu Cranzahl (Haltestelle der Annaberg-Weiperters Bahn). Colator: das lgl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesamteinkommen 1508 L. dazu Amtswohnung und Garten. Gesuche sind bis zum 21. April d. J. an den lgl. Bezirks-Schul-Inspector Schulrath Dr. Spiess in Annaberg einzureichen.

A. Müller, Colorist,
Turnerstraße Nr. 6, Hof 3. Et.
empfehlen sich zu allen in dieser Fach einschlagenden Arbeiten bis zum Feinsten.
Bei guter Bedienung die billigsten Preise.

Wer eine Anzeige

Wer eine Anzeige veröffentlichen will, der wende sich an die Redaktion des **Leipziger Anzeigers** in Leipzig, **Planmännchen Platz No. 8**, und habe sich die **Bedingungen** zu verschaffen, die dem **Leipziger Anzeiger** beigegeben sind. Die **Bedingungen** sind in dem **Leipziger Anzeiger** beigegeben.

J. Winkelmann,
Roritzstraße Nr. 6,
verfertigt, verguldet, verputzt alle Metalle,
sowie echt Silber wird aufgearbeitet.

Herrenkleider repar., reinigt u. wäscht
K. Böhne, Neumarkt 26, 3 Tr.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt,
modern, ger. u. rep. **Schützergäßchen 11**

**Chemische Wäscherei, Flecken- und
Garderobe-Reinigungs-Anstalt**

für Herren- und Damenbekleidung etc.,
dabei Färberei und Reparatur von G.
Becher, Sternwartenstr. 18c u. Dorfstr. 8.

Wäsche wird gut und billig gewaschen und
gebleicht **Windmühlengasse Nr. 2, 4 Tr. links.**

Familien-Wäsche wird auf dem Bande sehr
gut gewaschen. Zu erfragen bei **Carol. Fröbel, Markt, Bühnen 10.**

Leipzigerarbeit fertigt **F. Thomas, Meyerstr. 27.**

Alle **Wasserarbeiten, Stabenweihen, Del-**
farbentreiben, Ofenleihen u. s. w. werden gut
und billig ausgeführt **Katharinenstraße Nr. 10, parterre.**

Kaffeebrennen.

Falls Jemand geneigt dasselbe für ein Geschäft
zu übernehmen, so wird gef. Adresse unter
„**Kaffee**“ durch die Expedition dieses Blattes
erbeten.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis,
Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwäche-**
zustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit
sehr sicherem Erfolge.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Ge-
schlechtskrankheiten **gründlich, schnell u. billig** Königs-
platz 4 (Blauer Hof) I I. links, 10-3 Uhr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für
Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. **Nicolaistr. 6, II.**

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wund-
arzt. **Specialist, Neustädtel Nr. 20, 2. Etage.**

Der **N. J. Daubig'sche Magenbitter,** zu-
bereitet von dem Apotheker **N. J. Daubig,**
Berlin, **Neuenburgerstr. 28, 3. Fl. 1. A.,**
hat seine große Bedeutung und außer-
ordentliche Verbreitung als unentbehr-
liches Hausmittel nicht öffentlichen Anpreis-
ungen, sondern seinem **innern Werth,**
konstatirt durch zahlreiche wissenschaftlich
begründete Gutachten Sachverständiger
und Anerkennungs schreiben vieler Lan-
desräte, denen er ausgezeichnete Dienste
leistet, zu verdanken. Nachstehend einige An-
erkennungsschreiben neueren Datums:

Ich bestätige hiermit, daß mit der **Daubig'sche**
Magenbitter, zubereitet von Herrn **N. J. Daubig**
in Berlin, **Neuenburgerstr. 28,**
bei meinem **Hämorrhoidal-Leiden** stets
sehr gute Dienste gethan hat, und kann
deshalb allen **ähnlich Leidenden** nur auf
das **Wärmste** empfehlen.

Magdeburg, den 11. Januar 1877.
Andreas Freitag, Rührherr.

N. J. Daubig'scher Magenbitter ist stets
echt zu haben bei: **Richard Krüger,**
Leipzig, Grimma'sche Straße 28.

Krankenheiler,
Jod-Soda-Seife, als ausgezeichnete Toilette-
seife, **Jod-Soda-Schwefelseife** gegen chronische
Hautkrankheiten, **Scropheln, Flechten, Drüsen,**
Krätze, Verhärtungen, Geschwüre (selbst böseartige
und syphilitische), **Schrunden,** namentlich auch gegen
Frösche, verhärtete Quellsalz-Seife
gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art, **Jod-**
soda- und Jod-Soda-Schwefelwasser, sowie
das daraus durch Abdampfung gewonnene **Jod-**
soda-salz ist zu beziehen durch: **S. Ritter,**
Höbner & Sohn, Apoth. Otto Weisner
& Co. in Leipzig, Neuh. Apotheke in Dresden,
L. Kiesel, in Chemnitz. Brunnen Verwaltung
Krankenheil in T 81: (Oberbayern).

Düngesalz **Dr. J. J. Hoffmann**
in Göttingen u. Zim-
mering. Prof. Dr. Knop erhielt d. Erde die
entzogene Nahrung u. gedehnt beson-
ders Blüthkranz damit überraschend.
Ammoniak u. Febr. bei 3/4, Gläser zu
75 Pf. u. M. 1. 20. versend. m. Gebrauch-
sanweis. **Otto Metzner & Co., Leipzig.**

H. Schwarze Linie bei G. Roessiger, Auerbachs Hof.
Schwed. Sämsp. b. Reinhold, Untereißlitzstr. 19.

Thüringische Eisenbahn.

Am 1. April o. tritt zum Thüringisch-Bayerischen Gütertarif, Nachtrag I in Kraft. Derselbe enthält Tariffäge für die Bayerischen Stationen **Falk.-Gefrees** und **Oberhofen,** sowie für die diesseitige Station **Knausthau,** endlich unter Aufhebung der seitberigen Specialtarife vom 1. November 1874 resp. 20. October 1875, theilweis ermäßigte Frachtsätze für Kohleisen, Erze, Eisen und Stahl etc. im Verkehr zwischen **König, Unterweilnbörn** und bayerischen Stationen. Exemplare des Nachtrags sind in den Güter-Expeditionen zum Preise von 20 Pf. pro Stück käuflich zu haben.

Erfurt, den 28. März 1877.
Die Direction.
Magdeburg-Halberstadt.

Die für den Güterverkehr zwischen **Kordhausen** und **Leipzig** via **Salle** nach der Bekanntmachung vom 19. Mai 1876 eingeführten ermäßigten Frachtsätze bleiben bis **Ende Juni** er. in Kraft.
Directorium.

Leipziger Bank.

Statutarischer Bestimmung gemäß bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Aufsichtsrath der Leipziger Bank gegenwärtig aus folgenden, sämtlich in Leipzig wohnenden Mit- gliedern besteht:

- Herr **August Auerbach,** Firma: August Auerbach, Vorsitzender,
 - **Rammerrath Anton Mayer,** Firma: Froge & Co. Stellvertreter des Vorsitzenden,
 - **Genf. Hermann Beckmann,** Firma: J. B. Limburger jr.,
 - **A. Ferdinand Dürbig,** Firma: Dürbig & Co.,
 - **Abbeccat Dr. Otto Fiebigler,**
 - **Robert Gruner,** Firma: Carl Gruner,
 - **Sofrath Dr. Gustav Hoffmann,**
 - **Edward Kraft,** Firma: Kraft & Geisler,
 - **Emil Röder,** Firma: Vetter & Co.
- Leipzig, am 31. März 1877.

Aufsichtsrath der Leipziger Bank.
August Auerbach. Anton Mayer.

Preussische Boden-Credit-Actienbank in Berlin.

• **30,000,000** eingezahltes Actiencapital. • **5,100,000** Reserverfonds.
Die untündbaren:
• **5 1/2 % Hypotheken-Pfandbriefe** rückzahlbar al pari Berliner Tagescourse 101 %
• **4 1/2 % Hypotheken-Pfandbriefe** rückzahlbar à 115 % Berliner Tagescourse 100 %
der **Preuss. Boden-Credit-Actienbank,** als Capitalanlage besonders empfehlens-
werth, sind an der Casse des Unterzeichneten zu obigen Coursen, franco aller Spesen, zu beziehen.
Ludwig Gumpel, Katharinenstraße 9.

Fortbildungsanstalt
für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbebestande.
Beginn des neuen Cursums am 1. Mai. — Unterrichtsfächer: **Deutsche, franz. und engl. Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik und kaufm. Wissenschaften.** — Prospeete gratis. **R. Rosf, Brühl 16, II.**

Kaufmännische Fortbildungsschule.

Das neue (erste) Schuljahr beginnt am 30 April. — **Mündliche oder schriftliche Anmeldungen** werden angenommen. Prospeete gratis verabreicht im Schul- locale, **Stieglitzens Hof, Markt 13, Treppe D. II. Etage.** Schüler der Anstalt sind vom Besuche der städt. Fortb.-Schule befreit.
Ed. Kühn, Dir.

Local-Veränderung.

Die **Glaswaaren-Handlung** von **C. W. Scheffler** befindet sich jetzt
Petersstrasse No. 46, 1. Etage,
gegenüber dem bisherigen Local.

Dresdner Kunst-Färberei u. Wäscherei von Robert Voigt, Leipzig, Thomaskirchhof 16 (Steckner's Passage).

Als **Specialitäten** meines Geschäftes empfehle meine **neu verbesserte Färberei** für zu **färbende Sammete.** Dieselben werden sowohl betreffs der Farbe als Appretur **tadellos** hergestellt.
Ferner empfehle meine nach **eigenem Verfahren** ausgeführte **Vorrichtung** von **Sammet-Garderobe** aller Art, mittelst welcher solche — **ohne dieselbe zu zerren** — mit jedem beliebigen **Woll- oder sonstiger Garatur und Futter** versehen, von **allem Druck, Regen- und anderen Flecken** befreit und unter **Garantie** wie **neu** vorgerichtet wird. **Bemerkenswerth** hierbei ist, daß **weder** der **Sammet** noch die **Farbe** irgendwie angegriffen werden und die **vorhandenen Flecke** wirklich **vollständig** — nicht nur **scheinbar** — **beseitigt** werden.
Endlich mache auf meine vorzüglich eingerichtete **Chemische Wäscherei,** sogenannte **Trocken-Reinigung,** aufmerksam, wodurch alle **Damen- und Herren-Garderobe** etc. etc. in **völlig unzertrantem Zustande** ohne jedwede Beeinträchtigung der **Farbe, Façon und Appretur** auf das **Sauberste** gereinigt wird. NB. Für **Seiden-Roben** besonders empfehlenswerth, da hierdurch der **natürliche Glanz und Griff** erhalten bleibt. **Hochachtungsvoll**

Dresdner Kunst-Färberei und Wäscherei, Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 16 (Steckner's Passage).

Die Saison des Königlichen Soolbades Elmen (Salze)

an der **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn** bei **Schönebeck** und **Gross-Salze** gelegen, währt vom **15. Mai** bis **15. September.**
Der **Raf** des neuerlich erweiterten und verschönerten, hauptsächlich von **Scrophel-, Rheumatismus- und Nerven-Leidenden** besuchten Bades, gründet sich auf die **Benutzung** der starken Soole, der bromreichen Mutterlauge und der von der **Gradirung** ausströmenden **gesunden Luft.**
Brunnenkuren und **Schweizer Molken** nach **Vorschrift.**
Auskunft über **Wohnung, Taxen, Pensionen** für **Kinder** etc. ertheilt die **Königliche Bade-Inspection.**
Schönebeck, im März 1877.

Königliches Salz-Amt.

Tapeten

empfehle in den neuesten Mustern und mache gleichzeitig darauf aufmerksam, dass ich in **Stand gesetzt** bin, zu so **niedrigen Preisen** zu verkaufen, wie solche
in Leipzig noch gekannt
F. H. Reuter, Petersstrasse No. 21.

Nähmaschinen



für Familien u. Ge-
weidtreibende em-
pfehle ich in an-
kannt guten Fa-
brikaten unter Ga-
rantie zu soliden
Preisen

A. Spindler,
Sainstraße 1,
Specialität für
Schneider u. Schuh-
macher.

Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7,
empfehle:

- Alfende-Waaren:**
• **Pierfeder** mit oder ohne **Becher,**
• **Beinführer,**
• **Öffig- und Del-Renagen,**
• **Tafel-Aufsätze,**
• **Fruchtschaalen,**
• **Zuckerschaalen,**
• **Sand-, Tafel- u. Armleuchter.**
• Ferner als **Specialität:**
• **Rüchen-Anstaltungen**
für jeden Stand.

Niederlausitzer Leinen-Industrie.

70 Brühl 70 70 Brühl 70
gegenüber der **Reichstraße.**
• **Nur noch bis zur Messe**

Total-Ausverkauf

nachstehender **sämmtlich** bedeutend im
Preise **zurückgesetzter Waaren.**
Einige Artikel sollen **Wittwoch** und
Freitag à tout prix geräumt werden.

- **weiß Leinen** 25
- **weiß Leinen** 25
- **bunt □ Bettzeug** 25
- **bunt Federleinen** 25
- **r. lein. Bettbreit** 70
- **graue Dreihandtücher** 15
- **weiße Handtücher** 20
- **weiße Tischtücher** 1. 50
- **weiße Damast-Tafeltücher** 4. 50
- **do. Dam. Bedeck. mit Serv.** 12
- **weiße Servietten** 40
- **Kaffe-Servietten** 2
- **Iber- und Krebs-Servietten** 25
- **graue Wischtücher per Dgd.** 2
- **weiße Wischtücher per Dgd.** 4
- **weiße Taschentücher per Dgd.** 2
- **weiße r. lein. Taschentücher p. D.** 3
- **wh. Batist-Taschentücher p. D.** 4. 50
- **Chirting** 15
- **Chirting** 20
- **Chiffon** 20
- **Dowlas** 20
- **Satin** 20
- **Bique** 20
- **Bique (geraut)** 35
- **Damast gebt.** 50
- **roß Barcent** 20
- **rosa Barcent** 30
- **bunt □ Barcent** 30
- **bedruckt Nieder** 20
- **reinwoll. Lama** 1
- **reinwoll. Flanel** 50
- **halbwoll. Lama** 30
- **reinwoll. Boy** 80
- **Doppellustre caro** 30
- **Alpaca uni** 30
- **Alpaca in Schwarz** 40
- **Long Rips** 1
- **Cachmir** 1. 20
- **Mull-Gardinen** 25
- **Zwirn-Gardinen** 35
- **Belour-Lappiche** 20
- **Brüffel-Lappiche** 10
- **Bettvorleger, Belour** 6
- **Bettvorleger, Brüffel** 2. 50
- **Büßerzeuge** in 6 verschied. Breiten
von 25 Pf. an
- **Schweizer Taschentücher** 25
- **blau gedruckte Schürzen** 60
- **Halbseidene Cadenz** 75
- **Wollene Ropftücher** 50
- **Wollene Strümpfe** 50
- **Wollene Herren-Unterhosen** 1. 25
- **Wollene Herren-Unterjacken** 1. 25
- **Herren-Lamabunden** 1. 75
- **Leinene Hemden** 1. 75
- **Blangestricke Hemden** 1. 75
- **Militairhemden** 1. 10
- **Waffel-Bettdecken** 2. 50
- **Rothe Tuch-Tischdecken** 2
- **Rothe Tuch-Commodendecken** 1. 50
- **Rothe Tuch-Nächtischdecken** 1
- **Gobelin-Tischdecken** 9
- **Rips-Tischdecken** 6
- **Braune Tuch-Tischdecken** 3. 50
- **Water-proof** zu **Regenmänteln** in
verschiedenen Farben 1. 10

Niederl. Leinen-Industrie
Brühl 70.
• **Siehe drei Beilagen.**

Möbel-Plütsche

Feinste rheinische Waare 70 Ctm. breit & Meter 7 1/2 und 9 A mit 4 1/2 per Cassé.

**31 Grimma'sche Strasse 31,
1. Etage.**

Leipzig, den 1. April 1877.
Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mit dem heutigen Tage unter der Firma

Emil Pick

eine **Fabrik von Bunt-, Glacé- und Chromo-Carton und Papier** mit Dampftrieb und den neuesten Maschinen ausgerüstet, hier eröffnet habe.
Emil Pick, Fabrik und Comptoir: Naundörferchen 4

**MATICO-INJECTION
UND MATICO-CAPSELN**
VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äusserst wirksam gezeigt zur Bämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Russlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 A 40 J pr. Fl. Bei veralteten Fällen werden ausserdem mit Erfolg die **Matico-Capseln** angewendet, welche den Copaiaba-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico enthalten. Die Unannehmlichkeiten des Gebrauchs reinen Copaiaba-Balsams, wie Aufstossen, Uebelkeiten etc. werden dabei vermieden. Preis 4 A pr. Fl. von 50 Stk. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Dépot bei Gustav Triepel in Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.**

**1. Etage. 23. Grimma'sche 23. 1. Etage.
Strasse**

Zur bevorstehenden Messe

muß ich, um für mein **Engros-Lager** Platz zu gewinnen, mit dem vorhandenen Lager möglichst schnell und bedeutend räumen, weshalb ich vorräthige **Kleiderstoffe**, als:

**Lüstre, Alpaccas, Ripse, Cachemirs,
Tartans, Mohairs,**

selbst die neuesten Genres zu und unter Fabrikpreisen abgebe, dadurch gewähre ich selten gebotene Vortheile, auf welche ich sowohl die geehrte Kaufschaft als ein geehrtes Publikum Leipzigs und Umgegend ganz besonders aufmerksam mache.

Mein Lager in

**Cachemir-Jaquets, Talmas, Fichus,
Umhänge,**

Regenmäntel und Kaisermäntel

ist so bedeutend angefüllt, daß ich gezwungen bin, zu jedem nur annehmbaren Gebot zu verkaufen.

Einen ganz bedeutenden Posten **Had-Mäntel** habe das Stück zu 1 Thlr. 25 Ngr. abzugeben.

**1. Etage. 23. Grimma'sche 23. 1. Etage.
Strasse**

Leipzig. **F. W. Geissler, Sebastian Bachstr. 52.**

Größtes Etablissement für Billard- und Billard-Queues-Fabrikation.

Permanenter Vorrath in allen Grössen **Billards, H. Eisenbeinhallen, Queues,**



sowie **Queueder, Kreide, Queueschrauben, Billardbürsten.**

Neu!

Achteckige u. sechseckige Billards stehen fertig auf Lager.

Neu!

Reichstr. 3, Specks Hof.

Schuh- und Stiefel-Lager.

Ausschliesslich bestes **Wiener Fabrikat**

billigsten bis feinstem Genre.

Jul. Otto Meysel.

Reichstr. 3, Specks Hof.

**Prima Zwick. Steinkohle (Verainsglück.)
böhm. Patentbraunkohle (Karbitz u. Mariaschener.)**

empfehle zu ermäßigten Preisen in jedem Quantum

Carl Günther,

Comptoir: Ransstädter Steiweg 29. Kleine Funkenburg.

Damaste & Meter 2,25. 2,50. 2,75. } Damast oder Ripse braucht man zu
Woll-Damaste & " 3,15. 3,60. 4,20. } einem Sophaüberzug 3 1/2—4 Meter
Halbw. Ripse & " 3,30. 4,20. 4,50. } (6 1/2—7 Ellen), Tisch 6—7 Meter
Wollene Ripse & " 4,80. 5,50. 6,70. } (10 1/2—12 1/4 Ellen).
Teppiche, Säuerzeuge, Tischdecken, Bordüren zu bekannt **billigen Preisen.**
Teppich-Franzen, schwarzwollene in Stücken zu 20 Meter, & Meter 10 J

**Gebr. Türck, 31 Grimm. Strasse 31,
Teppich-Fabrik. 1. Etage.**

Petroleumkochöfen mit Bratröhre



neuester
Construction mit
abnehmbaren
Brennern,



große Auswahl

Carl Beau,

billige Preise

Theaterplatz Nr. 3, nahe dem alten Theater.

Neu!!

Petersstraße Nr. 6.

Neu geöffnet!

Neu!!

60 Pfennig-Bazar.

Hochelegante Artikel, gut und sauber gearbeitet, dabei die neuesten Muster in großartiger Auswahl von **japanischen** und **chines.** Gegenständen, als Tablett, Gläser und Flaschen, Unterseker, Bonbonnières, Federschalen, Käser etc.

Wundervolle **Holzschneidereien**, als: Brief-, Zeitung- und Wandmappen, Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Lesepulte, Rahmen, Rauchgarnituren, Schreibzeuge, Tabak-, Thee-, Cigarren- und Handtaschen; sabelhaft billige **Alten-waren**, Messer, Gabeln, Löffel etc., ferner **Brot-, Blumen-, Schlüssel- und Arbeitstischchen**, Uhrgehäuse, Tischglocken, Thermometer, Schmuckschalen, Knäuelbecher, ebenso reiche **Collection Marmorwaren** in obigen Artikeln.

Sehr schöne **Damentaschen**, Brieftaschen, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Bistets, Albums etc. Ferner **Pino-nox** in allen möglichen Nummern, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Posten-träger, Krise- und Einstecknämme. Die neuesten Muster in **Damenschmucksachen** in allen Farben und Steinen; ferner **Collies, Kreuze, Medaillons, Broschen, Ohrringe**. Prachtvolle **Fächergürtel mit Schleppenträger**, ebenso **Promenaden- und Frühjahrsfächer** in allen möglichen Farben. **Niedliche Ideen in Kinderpielzeug**, wie auch **hunderterteil elegante niedliche** sowohl **praktische** **Wirtschafts-** als **luxus** Gegenstände mehr.

Jeder Gegenstand kostet nur **60 Pfennige.**
Petersstraße Nr. 6.

Rössner & Walther.

Thomaskirchhof Nr. 1, Leipzig, Ecke der Schulstraße.

Neu! Neu! Neu!
Scheuertücher
aus **Seide**,
praktisch, unverwundlich.
Staubtücher
aus **Seide**,
per Stück 20 und 25 J.
Neu! Neu! Neu!

empfehlen
**Strohhüte,
Bandhüte,**
ungarnirt und garnirt 2 A
Frühjahrsfächer
und **Schirmchen**
per Stück von 25 J an.
Agentur der

Unzerbrechliche
**Petroleum-Spar-
und Nachtlämpchen**
verbrennen ohne jede Gefahr
in 12 Stunden
für 1 Pf. Petroleum
& Stück 50 J.
Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Kunstfärberei u. chem. Waschanstalt

1 Kleid färben 3 A, | von **Hugo Koppe, Cottbus,** | 1 Kleid waschen 2 A,
1 Hose färben 1 1/2 A, | **Teppiche Möbelstoffe.** | 1 Hose waschen 1 1/2 A



Seidene Entoucas

ausgezeichnete Qualität mit eleganten Stöcken, frisch gefertigt, verkauft im Detail per Stück 7 A und 8 A.

**Julius Lewy,
Schirm-Fabrik en gros.**
Detail-Lager: Barfußgäßchen 1.

Die Mechan. Bindfaden-Fabrik in Memmingen (Bayern)

empfiehlt zu billigeren Preisen als jede Concurrenz
sämmtliche Sorten Packbindfaden,
hellfarbig, egal und fest.
Preislisten franco. Grobestellungen unter Nachnahme.

Avis für Kaufleute.

Neue Erfindung.

Büchler'sche Möbel-Politur.

Hiermit mache ich den geehrten Herren Kaufleuten Leipzigs die ergebene Anzeige, daß ich auch für den hiesigen Platz für meine schon seit 1870 in Bremen eingeführte **Möbel-Politur** Verkaufsstellen suche. — **Hauptsächlich zu beordern:** Jede Hausfrau ist im Stande, mit dieser Politur ohne große Anstrengung die Möbel zu reinigen und ihnen einen vorzüglichen Glanz zu geben, gleichviel aus welchem Holze dieselben bestehen. Der Fabrikant ist erböhtig, falls dieser Möbel-Politur die auf den Placaten und Etiquetten erwähnten Eigenschaften nicht innewohnen sollten, daß dafür gezahlte Geld selbst dann zurück-zuerhalten, wenn schon ein Teil davon verbraucht ist. Zur Vermeidung von Täuschungen und Nachahmungen ist jede Flasche etikettirt und als **Büchler'sche Möbel-Politur** bezeichnet. Verkaufspreis pro Flasche 60 Pf. Ich werde mir erlauben, in den nächsten Tagen die resp. Herren Kaufleute persönlich zu besuchen.

Hochachtend **F. Büchler, Möbel-Politur-Fabrikant, Bremen,**
Fabrik und Haupt-Niederlage, Herrlichkeit Nr. 15.



Vorräthig
Wiener Frühjahrs-Falcons
Pelarine abentropfen

Wilhelm Durra,
Herren-Moden-Geschäft, Leipzig, Markt No. 2.
Anfertigung nur auf Bestellung und nach Maass,
geschmackvolle Ausführung aller
Herren-Bekleidungs-Gegenstände
nach neuesten Moden und zu
zeitgemässen Preisen.



Nähmaschinen

aller Systeme,
General-Agentur der Original-Howe-
Maschinen, nur vorzüglichste Qualität unter
Garantie, bei billigstem Preis und günstigen Be-
dingungsbedingungen, gegen Verzug bei nur geringer
wöchentlich Abzahlung, empfehle bestens.
Bernhard Köhler,
Leipzig, Schulstraße 6, Promenadenstraße
Dresden, Seestraße 10, Kaufhaus 8 u. 9.
Chemnitz, Lange Straße 6.

**Badewannen,
Douche-Apparate,
Garten-Möbel,
Eisschränke,**
sowie
complete Küchen-Einrichtungen
liefert billigst
Wilhelm Hertlein,
Grimm Str. 12 parterre u. 1. Etage.



Dampf-Holzspalterei

von Ottomar Enke
Anger-Leipzig.

Alle Sorten Brennholz billigst.

Feueranzünder

100 Stück 20 Pfennige.
Annehmer von Holz erhalten
1 Probe gratis.

Bestellung pr. Postkarte oder
C. Franke, Ranft. Steinm. 17.
H. W. Spange, Schützenstr. 17.
S. Rirnsse, Halle'sche Str. 3.
F. Bierberg, Kreuzstraße 13.
C. E. Wetter, Grimm Str. 3.

H. Tafelbutter
in Stücken von 2,40. an per Kilo empfiehlt
die Butterhandlung
W. Marty, Weißstraße 50.

Neue Bratheringe,

Pflingse, Sprotten, Sardinen,
frischen Anchovis und Hamburger Caviar
empf. **Wilhelm Voigt,** Nicolaisstraße 18.
Lachsforellen, Hechte, grüne Serringe,
Schollen und Stint ganz frisch bei
Clara verno Koekel,
Ritterstraße Nr. 20.
Pflingse zum Wiederverkauf sehr billig
bei **Clara verno Koekel,**
Ritterstraße Nr. 20.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Neuditz und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß
ich Augustenstraße Nr. 5 ein Materialwaaren-Producten- und Cigarren-
Geschäft eröffnet habe. Ich erlaube, mein Unternehmen durch zahlreichen Besuch gütigst zu
unterstützen, sichere dagegen bei stets guter Waare reelle und prompte Bedienung zu.
Achtungsvoll **F. Krüger.**

I. Messina Apfelsinen pr. Kst. ca. 200 St. 14 M.
I. Bergapfelsinen - - - - - 160 - 15 -
I. Blutapfelsinen - - - - - 200 - 18 -
zollfrei bei
G. Singer, Messina.
Leipzig, Nordstrasse No. 29.

Verkäufe.

Bauplätze H. 31664.)

in Gohlis an der Stadtgrenze sind zu verkaufen.
Nr. unter **H. M. 489** an Herren **Hanssen-
stein & Vogler** hier, Halle'sche Str. 11, I.

Ed.-Bauplatz, Volkmarthof, frequ. L. am
Markt, 1420 Ql., gr. Fr.
(45 u. 31 1/2), passend zu Resta. oder Wäden,
verk. preisw. unter höchst günst. Bedingungen
Haseneyer, Hohe Straße 7.

Auf unserem Areal in Borsdorf, unmittelbar
am Bahnhof und an der Bahnstrecke (Möglich-
keit von Seilsabzweigungen) empfehlen wir Plätze
zu Villen, Arbeiterhäusern, Fabriktablisse-
ments, Lagerplätzen und Speicherern, sowie
an der Parthe Plage, besonders zur Anlage von
Fabriken, Gärtnereien u. geignet, zu sehr billigen
Preisen. — Actien unserer Gesellschaft nehmen
wir bis zur Hälfte des Kaufpreises zum Nominal-
werthe in Zahlung an. Im Uebrigen stellen wir
unseren Arealkäufern Rauersteine aus unserer
Briegerei zu wesentlich billigeren Preisen, als solche
anderweit zu beschaffen sind.
Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.

Zu verk. ein Hausgrundstück mit Bäckerei,
1/4 St. von Leipzig, Fr. 17,500 u. Anz. 3 bis
4000 u. Näh. Berliner Straße 3, 2 Tr. r.

Zu verkaufen 5 Stunden von Leipzig ein
wunderbares Grundstück, 7 Ader enthaltend, dabei
4 Ader Braunkohlengraben, Tagelohn 1/4 Ader schon
ausgebeutet, Wohnhaus für 3 Familien, Scheune
und Stallung. Forderung nur 4200 u. Näh.
w. spesenfrei erh. Neuditz, Kohlgrabenstr. 35, I. r.

Eine herrschaftliche Villa in
schönster Lage bei **Raumburg a/S.**,
enthaltend: 1 Saal, 12 Zimmer und
div. Wirtschaftsräume, mit schönem
großen Garten, Obstplantagen, Wein-
berg, Gärtnerhaus, Stallung u. in zu
verkaufen oder zu vermieten
durch **Dr. Frieberich, An der Pleiße 6.**

Wegen Domicilwechsel verkaufe ich mein massiv
gebautes und im besten Stande erhaltenes Haus-
grundstück mit Seitengebäuden, enthaltend 8 Vogels,
1 Werkstätte, geräumigen Hof u. hübschen Garten,
in einem eng an Leipzig anschließenden Ort ge-
legen u. für jeden Geschäftsbetrieb passend, unter
sehr günstigen Bedingungen für 7800 u. Selbst-
käufer wollen Adressen portofrei unter „Haus-
kauf“ gefälligst an Herrn Kottig in Leipzig,
Schulstraße 8 part. senden. (H. 31647.)

Eine größere Herrschaft
in schönster Lage und Gegend mit schlagbarer
Waldung ist gegen gute zinstrogende Häuser in
Leipzig-Dresden — Gutshaus daran einige
90,000 u. — anzutauschen.
Offerten nimmt entgegen **A. Wilhelm** in
Weißenfels.

Tausch.

Eine in Bayern belegene **Schiffbau-
fabrik** mit in unmittelbarer Nähe der Bahn dazu ge-
hörender Dampfmaschinenmühle ist zu verkaufen
auf ein sich rentirendes, w. verschuldetes Haus-
grundstück in Dresden, Leipzig, Chemnitz u.
Hypotheken ganz gering und garantiert. Aus-
führliche Offerten v. Restect. erb. sub J. M. 790
an **Hanssenstein & Vogler, Dresden.**

Für Tischler.

Ein Haus mit Tischlerwerkstätte und Garten-
strecke billigst zu verkaufen. Besonders zu beachten,
da ein Tischler hier nicht anständig. Näheres in
unserem Comtoir in Borsdorf.
Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.

Gasthofs-Verkauf.

Umzugs halber beabsichtige ich, meinen im Dorfe
Balgstädt an der Raumburg-Rauchaer Straße ge-
legenen Gasthof nebst Haus und Viehplan zu
verkaufen. Ich habe hierzu Termin auf **Mont-
tag den 23. April d. J., Mittags 12 Uhr**
im Locale selbst anberaumt, wozu Käufer mit
dem Bemerken eingeladen werden, daß die Be-
dingungen im Termine bekannt gemacht werden.
Balgstädt bei Freiberg a/S. **Thelle.**

Für einen tüchtigen Wirth

bietet sich Gelegenheit ein altes, bedeutendes
Restaurationslocal schon zur bevor-
stehenden Messe zu übernehmen. Eis- u. Bier-
keller, sowie Wohnräume vorhanden. Miethe
ca. 2500 u. per anno. Nur leistungsfähige Be-
werber belieben ihre Adv. einzureichen sub K. 31
die an Expedition dieses Blattes

Zu verkaufen und verpackten Gasthöfe, Häuser,
Restaurations-Producten-, Cigarren-, Material-
waarengesch. u. L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

Ein kl. Geschäft geachtet Artikel, m. guter Kund-
schaft u. bill. Miethe, im Stadt, wozu sich sofort
preisw. zu verk. Offert. kl. Fleischberg 4, Seitenweg.

Geschäfts-Verkauf.

Der **Dienstmädchen-Bazar**, Neuditzhof 27
ist wegen Abreise des jetzigen Inhabers sofort
billig zu verkaufen. Näheres nicht erforderlich.

Theilhaber-Gesuch.

Ich suche zu meiner **Schneide- u. Farb-
holzmühle**, complet zum Betriebe eingerichtet,
Bahnsation, 1/2 Stunde von Chemnitz gelegen,
einen **Theilhaber** mit 2 bis 4000 u. Einlage.
Derselbe muß das Geschäft persönlich zu leiten
versteht; Wohnhaus auf der Mühle vorhanden.
Dasselbe kann auch durch **Drogenhandlung**
en gros erweitert werden.
Gefällige Adressen erbitte unter F. K. 5000
durch **Rudolf Mosse in Halle a/S.**

Mittelbalcon.

Zwei nebeneinander gelegene Abonnement-
bühnen (grüne Serie) sind zum heutigen Trauer-
spiel zu verkaufen, Dresden Thor Nr. 4, II.

1 Harmonium veräußert Neuditzhof

Reise Nähmaschinen unter Garantie billig zu
verk. Halle'sche Straße 1, I. im Verkaufsgeschäft.

Zu verk. ist eine dauerh. Schneider-Nähmaschine
(30 u.) kleine Windmühlengasse 11, II. links.

Umzugs halber ist 1 Stuhlh. 1 Hochstuhl,
Bettleiter, 2 Strohmattdecken und 1 Kanonenofen
billig zu verkaufen Reichstraße 12, 2. Etage.

Zu verkaufen beste Sorte **Regulateur**
25 u. goldene Damenuhren 33 u. staute Cy-
linder-Herrenuhren 16 u. Stuhlh. d. 25 u.
unter Garantie, goldene Uhringe 2 u. dito
Broschen, Ringe 3 u., dito Armabänder, Ketten
12 u., Medaillon 5 u. bei **F. F. Jost,**
Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

100 Paar gold. Uhringe a B. 3 u. Ketten,
Barnituren, Armabänder, gold. u. silb. Herren-
u. Damenuhren billig zu verkaufen Halle'sche Str.
Nr. 1, 1. Etage im **Vorschussgeschäft.**

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel u. verkauft
Reichstraße Nr. 3, I. **E. Reinhardt.**

Bill. f. Sommerüberzieher, Röcke, Hosen, Westen,
silb. Ubr. zu verk. Ritterstraße 21, 1. Et.

Getragene Sachen billig zu verkaufen
Peterstraße Nr. 18, 1. Etage.

Strohsäcke mit Resten sind billig zu ver-
kaufen Ritterstraße 20, 2. Etage.

Federbetten neue Bettfedern, fert. Inlets in
größter Auswahl billigst Nico-
laisstraße 31, im blauen Hecht bei **F. Enke.**

Gänzlichor Ausverkauf

von Betten, Gebett 10 1/2 u. an, Schließfedern
von 15 u. an, Sprungfeder-Matratzen, sehr eleg.
u. dauerhaft, 6 1/2 u. gedrehte Bettstellen 3 1/2 u.
Windmühlengasse 15. **H. Redeker.**

Federbetten

und verschied. andere Artikel billig (so auch) auf
Abzahlung
5 Eberhardstr. 5, II. r., nahe der Nordbrücke.

18 c. Sternwartenstraße 18 c.

ist eine Partie fertige Bettwäsche zu verkaufen.
Weiße u. bunte hangengeleimte Bettüberzüge mit
Kopfstücken, Mal 4 u. 50 u. reinlein. Bettüber
2 u. 50 u. schwere fertige Inlets von 3 u. an.

Möbel-Magazin

Querstraße 24 von **H. Enderlein**
empfiehlt elegante Möbel bei billigsten Preisen.

Möbel aller Art, gebrauchte und neue, billig
kl. Windmühlengasse 11. **G. Wille.**

Sophas in versch. Rippe und Damaste.
Federmatratzen mit Bettstellen.
Causensien sowie alle feinen Polsterarbeiten.
Größte Auswahl solider dauerhafter Arbeiten.

M. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstraße 9.
Zu verkaufen sind gebrauchte **Wabagani-
Möbel**, als: Secretäre, Buffons, 1 Ska-
fervante, Sopha, Tische, Stühle, Spiegel
Salzgäßchen 1, 1 Treppe.

Wabag. Nußb. Möbel

Verkauf **Neuditzhof 22, J. Barth.**
Auch während d. Messen Ein- u. Verl. bei.
Ein klein gebrauchtes u. ein größeres **Sopha**
bin ich beauftragt zu verkaufen
C. F. Richter, Vorhingsstraße 14 part.

Bettstellen und and. **Möbel** verkauft
Berberstraße 26, links III.

Zu verk. **Sopha**, Kleidersch., Secretär,
Bettst., Küchensch., Gr. Windmühlentr. 9, 9, I.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, schön
billig zum Verkauf; zum Aufstellen
derselben, Studentenarbeiten u. empfiehlt sich
G. Hall, Tapezierer, Gr. Windmühlentr. 15,
im Hofe rechts 2 Treppen.

1 versch. Kleidersch. u. 1 **Sopha** zu ver-
kaufen Gustav Adolph-Str. 18, I. rechts.

Sophas u. gebr. u. neue **Möbel** verk. Sternstr. 12c

Möbel-Lager.

Wegen Räumung der Wasse ist eine fast neue
braune **Nußb.-Garnitur**, 2 **Wabag-Büffets**,
mehrere **Schreib-, Kleider- und Waschtische**,
2 **Coulis**, mehr. u. mah., mehrere Herren-
und Damenschreibtische, worunter 1 großer Dispo-
sitionsschreibtisch mit Kasten, sehr schön.
Nicolaisstraße 19. **W. Voigt.**

Sophas Matratzen, Bettstellen sind in Ausw.
billig zu verk. Hainstr. 24. **Branst, Tapezierer.**

Zu verkaufen Kleider- u. Waschtisch, Kleider-
u. Küchensch., Sopha, Tische, Stühle, Commoden,
Bettstellen Leipzig Straße 22, im Souterrain.

Verkauf **gebrauchter Möbel** Große Wind-
mühlengasse 8, 9, Hof 1. Etage rechts.

Sprungfedermatratzen
von 5 u. an, 5 1/2 u., 6 u., 6 1/2 u., 7 u., von
bestem Drell 7 1/2 u., auch in ganz roth, gedreht.
Bettstellen für den billigen Preis von 3 u. 10 u.
neue Sophas von 10 1/2 u., in sehr großer
Auswahl. Für Dauerhaftigkeit wird garantiert.
G. Kretzschmar, Tapezierer,
Neuditz, Seitenstraße 17, I.

Rußbaum, Wabag, u. andere **Wabags**, **Sophas**,
Stahlfedermatratzen, Kopfstühle u. nur gebrä-
uchte Arbeit, Alles in Auswahl, verkauft billig
F. Frack, Neuditz, Gemeindefstraße 31.

Ein **hoher Polster-Kleidersch.** billig zu
verkaufen Promenadenstraße 7 b, parterre.

Ein **Kleidersch.**, ein **Coulis**, eine Bett-
stelle, zwei **Hemmerliche**, leere **Dienstsch.** sehen
umzugs halber zum Verkauf Sidonienstraße 40, I.

Dunkle **Wab. Schreib-, Kleider- u. Waschtisch**,
Bücher-, Wasch-, Kleider- u. Waschtisch, u. viele an-
dere u. gebr. **Möbel** u. **Sophas** Sternwartenstr. 12c.

Zu verkaufen gepolst. **Kleidersch.** Neumarkt 18, II.

Ein großes **Sopha**, 3 1/2 u., **Wabagani-
Sophas**, **Matratzen** mit Bettstellen u. **Lehnstühle**
verkauft billig **F. Marx, Tapezierer, Berlin-
Straße Nr. 119, Ecke der Berberstraße.**

Zu verk. 1 **Commode**, 1 **Commode** mit Glas-
schrank, 1 **Bettst.**, **Waschtisch**, **Arbeitsstisch**, 1 **S.**
Sopha, 3 **Stühle**, Ritterstraße Nr. 42, 3 Tr.

Cassenschränke in verschid.
Größen zur gefälligen Auswahl,
deshalb erl. Cassen, eis. **Dampfkessel**,
Copirpress, **Drehstuhl**, **Brieftrag**,
Doppelpulte, einf. **Balte**, **Schreib-
tische**, **Doppelschreib**, **Kabintensch.**,
Waaren-Kastenregale, **Glasfächer**,
Waarenfächer u. Verkauf **Reich-
straße 15. C. F. Gabriel.**

Sophas Matratzen, Bettstellen sind in Ausw.
billig zu verk. Hainstr. 24. **Branst, Tapezierer.**

Zu verkaufen Kleider- u. Waschtisch, Kleider-
u. Küchensch., Sopha, Tische, Stühle, Commoden,
Bettstellen Leipzig Straße 22, im Souterrain.

Verkauf **gebrauchter Möbel** Große Wind-
mühlengasse 8, 9, Hof 1. Etage rechts.

Sprungfedermatratzen
von 5 u. an, 5 1/2 u., 6 u., 6 1/2 u., 7 u., von
bestem Drell 7 1/2 u., auch in ganz roth, gedreht.
Bettstellen für den billigen Preis von 3 u. 10 u.
neue Sophas von 10 1/2 u., in sehr großer
Auswahl. Für Dauerhaftigkeit wird garantiert.
G. Kretzschmar, Tapezierer,
Neuditz, Seitenstraße 17, I.

Cassasohrücke, Contor-
pulte, Schreibtische etc.
I Goldschrank Verf. H. Fleischberg. 18.
I Cassasohrücke verf. An d. Pleiße 1, Senfblg.

Labeneinrichtung.

Eine neue gut erhaltene Labeneinrichtung ist
fort billig zu verkaufen bei
Fischer & Neill, Ritterstraße Nr. 19.
Zu verk. 1 Labentafel mit 2 Verschlußkasten. 1
Baarenregal, 1 Tritt, 1 Kleiderstange Waldstr. 38.

Ein großer eis. Ofen mit 2 Maschinen
und 1 Kohlenkasten, 1/2 Scheffel haltend, ist
weniggehalber sofort zu verkaufen.
Adressen Rürnbergstraße Nr. 3, bei Frau
Wagner im Cigarrenladen.

Umgehend sind billig zu verkaufen 1 Kochsch.
u. 1 Nähmaschine (W. u. W.) Hospitalstr. 14, II. r.

Zuschneide- od. Arbeitstafeln, 1 1/2 Mtr.
lang, 76 Ctm. breit, mit 8 Rollen geb., zu ver-
kaufen, sowie mehrere Labentafeln u. Contor-
pulte Nicolaisstraße 19. W. Voigt.

Ein vollst. Schuhmacher Handwerkszeug zu ver-
kaufen, passend für Anf., Röntgenstr. 17, 2 Tr.

Zwei fast neue moderne Fenster
acht Doppelfenster, 1 dergl. Thüre billig zu
verkaufen Promenadenstraße 7b, parterre.

Eine n. Saube billig Mittelstr. 4 part. links.
Kleppstühle, 2 eis. Gartenstühle, 4 Ogd. Resta-
urationsstühle verk. billig Sternwartenstraße 12c.

1 gebr. gute Hobelbank billig zu verk. Sternstr. 12c.
Leichte gebr. Halbhaifen, Breaks, Landauer,
Pony Wagen, Cabriolet- u. zweispänn. Geschirre
verkauft billig Colonnadenstraße 13.

Wagen-Verkauf.

1 neuer Landauer 1300.-
1 Pony-Coupé, vollständig 400.-
1 gebrauchte Halbhaife 150.-
1 Cabrioletgeschirr, gebraucht 75.-
1 goldne Ankeruhr mit Kette 100.-

verkauft Reichert, Ulrichsstraße Nr. 4.

Wagen u. Geschirre, neu u. gebr. sind fort-
während billig zu verk. H. Windmühlengasse 10.

Landauer, Landaulets, Coupé's, Festschneifen,
Halbhaifen, Kutschsch. Phaetons, Breaks, Jagd-
wagen, Carriols, Amerikaner u. Trabewagen in
vielen Auswahl von 50 bis 60 Wagen. Feine
Pony- und andere 1- und 2spänn. Geschirre, ein-
eleg. Sähre, Pony-Schwarzjuch u.
Döfener Weg Nr. 3 (Windmühlenthor).

Kutschwagen-Verkauf, neu u. gebrauchte,
in größter Auswahl Berliner Straße 104.

Ziegenbockwagen,
H. American, Döfener Weg 3.

Ein neuer toller Handwagen zu verk. bei
Carl Kuhne, Döfener Weg 3.

2 gebr. Kinderwagen billig zu verkaufen im
Korbgeschäft Schützengasse Nr. 5.

Zu verkaufen ein Paar billige gute Pferde
mit 2 einpännige Kutschwagen.
Kleine Fleischergasse 10 part.

Zu verkaufen steht eine elegante schwarz-
braune Stute, 7jähr., leicht angeritten, zuber-
lässig gefahren, vollkommen gesund, von liebens-
würdigen Temperament, Sternwartenstraße 19.

Canarienhühne u. Sien zu verk. Schützengasse 2, 4 Et.

Zu verkaufen sind noch einige gutschlagende
Canarienhühne Schleierstraße 12, 3. III. r.

Canarienhühne u. Sien billig Reichstr. 27, II.

Canarien Sien zu verk. Johannstr. 32, Tr. C. II.

Vogelfutter bei Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaufgelände.

Zu kaufen gesucht wird in Reudnitz oder nächster
Nähe ein kleines Hausgrundstück. Adressen
X 703 bittet man Expedition dieses Blattes
wederzulegen.

Ein rentables solides Grundstück, innere
Stadt oder innere Vorstadt, suche bis 35,000 M.,
Lohnen verdienen. Adr. O. M 15 postlagernd.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus
mit innere Vorstadt. Adressen mit Angabe der
Lage und des Preises werden unter G. S. W. in
der Expedition d. Blattes niederzulegen gebeten.

Ein 1/2 Hektar sucht sof. ein reelles Geschäft
zu kaufen oder auch als Teilhaber einzut-
reten. Gef. Adressen unter C. C. 1864 beförd.
die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Producten-Geschäft oder ein
dazu passendes Gewölbe von einem zahlungs-
fähigen Käufer.
Adressen nimmt Herr Oscar Reinhold, Uni-
versitätsstraße Nr. 10, entgegen.

Zu kaufen gesucht, wird eine größere ge-
brauchte in gutem Zustande befindliche

Bapiererschneidmaschine

Adressen nebst Preisangabe mit N. A. 100 post-
lagernd Glaucha.

Gebrauch Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche laufe zu höchstem
Preis. Adr. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Masken-Anzüge

Für Herren und Damen laufe ein Neufremder.
Erechten wolle man jetzt schon Grödenstraße 28
bei Fischer niederlegen. Auch werden daselbst
einige Bettvorlagen gekauft.

Gekauft werden zu hohen Preisen
getr. Herren- u. Damen-
kleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. u. Nr.
erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. H. Kromer.

Sofort werden vier Gebett gute Feder-
betten zu kaufen gesucht. Adressen
unter V. 409 Expedition dieses Blattes.

Cigarrentisten,

gut gehalten, und größere Posten von einer Sorte
werden gekauft Blumengasse 7, part. links

Einige Tausend

gebrauchte Roth- und Weißweinfässer,
sowohl 1/2 als 1/4 werden zu solidem Preis zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
„Flaschenverkauf“ postlagernd Gehlsb. erbeten.

Große Posten

Mauerziegel
I. Qualität, franco Bauplatz Leipzig, werden gegen
Cassa gesucht.

Offerten mit Adr. „Mauerziegel I.“ nimmt
die Expedition dieses Blattes an.

Eine große Quantität

Bruchsteine

franco Bauplatz Leipzig werden gesucht. Offert.
mit Adr. „Rathen Bruchsteine“ nimmt die Ex-
pedition dieses Blattes an.

Ein 1/2 kräftiges schlesisches Arbeitsspferd
wird zu kaufen gesucht Beberstr. Nr. 35.

Herrlich bittet ein junges Mädchen edle Herzen
um Hilfe, ihr 50 M zu leihen, um ihrer schwer
geprüften Mutter damit helfen zu können.
Selbige hat 1/2 Rte Stellung und würde es monat-
lich pünktlich mit größtem Dank zurückzahlen.
Adr. unter D. G. H. d. d. Expedition dieses Bl.

50 M. v. einem Professionisten auf ein Viertel
oder halb Jahr gegen gute Bürgschaft und hohe
Zinsen sofort zu leihen gesucht. Adressen erbeten
unter M. G. 50 in die Expedition dieses Bl.

300,000 Mark

sind je nach Güte der Hypothek zu 4%, und
4 1/2%, anzuleihen.

Wer

auf ähnliche Annoncen vom December 1876 bei
Herrn Rechtsgelehrten Riedel in Lindenau bei
Leipzig ein Gelddarlehen eingekommen war, jedoch
nicht erzieht hat, wolle seine Adresse gefällig. bis
zum 15. April a. c. unter R. L. 3167 an
Herrn Rudolf Hesse, Leipzig, gelangen
lassen.

90,000 Mark

feststehende Privatgelder habe ich auf Häuser in
guter Lage sofort zu 4 1/2%, anzuleihen und er-
bitte mir Offerten sub „90,000 Mark“ durch die
Expedition dieses Blattes.

Capitalien.

Im April a. c. sind bei einer anständigen
Sparcasse ca. 80,000 M gegen erste Hypotheken
anzuleihen. Geluche lege man unter „Sparcassen-
gelder“ in der Expedition dieses Blattes nieder.

Geld auf alle Werthsachen
Burgstraße Nr. 11, I.

Geld. Baarenposten aller Art per Cassa zu
kaufen gesucht, auch Rücklauf gestattet,
Halt. Straße 1, I. Et. bei Gebr. Seifler.

Unter Nr. Döber. Baaren-
Wöbel, Pianinos, Katharinen- Geld
Straße 9, II. C. H. Hantsch.

Geld auf alle Werthsachen, Baaren, Wäsche,
Betten, Riebungshülde Gerberstr. 67, I.

Geld billig auf alle Werthsachen
Nicolaisstr. 38, 3 Tr., vorn.

Geld 1/2 pro M. 5 M auf alle Baaren
Ritterstraße 21. Schmeyer.

Geld Windmühlengasse 15, Brauerei,
Hof 3. Hof. r. 1 Tr. auf Werths.,
unter post. Bedingungen, 1/2 1/2.

2. Schulstraße 2, 1 Treppe bei
Fr. Frische, fr. bei C. Kögel,
auf alle Werthsachen, Leibhausstr. u.
pro Mark nur 5 M.

Privat-Entbindung.
Wilhelmo Raub, Hebamme, Schneefeld, Neuer
Hofbau, Mariannenstraße 42b, 1. Etage.

Damen finden unter Discretion freundliche
Aufnahme bei Hebamme Gouwisson in
Röhlchenbroda bei Dresden.

Offene Stellen.

4 Commis, 2 Verwalter, 8 Kellner, 6 Kellnerb.,
2 Markthelfer, 1 Hausk. (o. Lande), 2 Kutscher,
6 Bursch, 8 Knechte L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Ich suche für mein Geschäft einen thätigen jun-
gen Mann für die Reise. Antritt kann sofort
erfolgen.
Soalfeld, den 1. April 1877.

E. Wemger, Sackfabrik.

Für mein Leder-Groß-Geschäft suche ich
zum sofortigen Antritt einen jungen Mann,
der bereits in dieser Branche gereist und mit der
Buchführung vertraut ist.
Dresden. Jonna Bruck.

Kaufmännisches Personal
placirt
Raufmann H. F. Müller, Klosterg. 13, III.

Sprittfabrik.

Eine Sprittfabrik mit 100,000 Liter täglicher
Blasenfüllung, 60 Filter und eigenen Kohlenläu-
fen, sucht einen durchaus tüchtigen Fabrik-
leiter, welcher jede Kohlenbehandlung, Filtration
und Rectification vollkommen verstehen und be-
fähigt sein muß, den feinsten Exportsprit herzu-
stellen. Ausschließlich Getreide- und Kartoffel-
Kohlspritus werden verwendet. Nur solche Leute,
welche schon großen Sprit-Exportfabriken und in
längerer Zeit selbstständig vorgestanden haben,
brauchen sich zu melden.

Bewerber werden gebeten, ihr Gesuch unter
Beifügung von Referenzen, Zeugnissen und mit
Angabe ihrer Gehaltsansprüche vor dem 10. April
unter der Chiffre H 01235 an die Annoncen-
Expedition v. Haasenstein & Vogler
in Hamburg einzureichen. Ferner wird um
Ausgabe der Adresse und Sprechzeit in dem Be-
werbungs schreiben gebeten. Größte Discretion
wird zugesichert.

Einen Buchbinder zur Anbahnung sucht
C. A. Radolph, Inselstraße 2, Hof III.

Gesucht ein Falzer der mit abfertigt.
Peterstr. Nr. 40, Treppe B.

Ein Tischlergeselle, erst Zaareister, findet
Arbeit Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 31.

Mehrere Tischler finden sofort Arbeit
Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1.

Gesucht
werden 6 tüchtige solide Glasergesellen auf
seine große Arbeit bei hohem Accord u. dauern-
der Beschäftigung von
F. Palm & Sohn in Schleuditz.

Einen tüchtigen Eisendreher auf Nähmaschinen
und zwei Schlosser suchen W. Schröder & Co.,
Reudnitzer Straße Nr. 12.

Zinnblechergesellen
auf sogleich, auch später, nach ad-wärts gesucht
Grimma'scher Steinweg Nr. 7, 1. Etage

Eattlergesellen gesucht Colonnadenstraße 13.

Gute Arbeiter

auf Röde, Dosen und Westen suche.
F. A. Starke.

Rod- und Hosenschneider,
nur gute Arbeiter H. Brehme, Rischmarkt.

Tüchtige Rod- und Westenschneider
finden Beschäftigung bei
Aug. Quimt, Brühl Nr. 60.

Tüchtige Rodschneider suchen
Gebr. Dornberger, Peterstr. 15.

Schneider und Schneiderinnen f. Knaben-
und Mädchenarbeiten werden verlangt aber nur
mit Probevorleistung.
C. Susmann, Grimma'sche Str. 37.

Schneidergesellen find. Arbeit Erbig, Brühl 65.

Einen Hosenschneider sucht
Jänschke, Peterstraße 34.

Schneidergesellen in u. a. d. Hause gesucht
Peterstraße 36, Hof 2 Tr., bei L. C. Coym.

Einen tüchtigen Schneidergesellen auf
Röde sucht G. J. Jahn, Peterstr. 2, III.

Ein Lehrling

wird für ein bißchen stilles Colonialwaaren-
Geschäft gesucht. Wohnung und Kost frei. Off.
unter E. N. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt von
einem Leipziger Fabrik- und Engros-Geschäft ein
mit guten Schulzeugnissen versehenen junger Mann
als Lehrling. Gefällige Adressen erbeten unter
S. J 508 an Haasenstein & Vogler,
Leipzig.

Einen Lehrling sucht
Julius Schwartz, Schlossermeister,
Reudnitzer Hof Nr. 35.

Gesucht ein Schlosserlehrling
Lützowstraße Nr. 13.

Gesucht 1 Bursche, welcher Schuhmacher werden
will Johannegasse Nr. 32, Tr. A, 4. Et. links.

Gesucht 1 Büffeltier f. Vad., 1 Hotelkellner
auf Rechn. sof., 2 Kellner f. Bahnhof, durch
J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt werden 2 stotte
Kellner gesucht. Zu erfragen bei Herrn Jeter,
Restauration, Peterstraße.

Kellner und Hausburschen sucht für Hotels
Franz Schimpf, Schulstraße 4, Destillation.

Gesucht wird ein Kellner
Gewandgäßchen Nr. 4.

Ein im Serviren gewandter Diener wird zum
1. Mai von einer Herrschaft auf dem Lande ge-
sucht. Nur solche mit guten Empfehlungen mögen
Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter
G. F. H 100 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Colporteurs werden zu gutem Gehaltel
gesucht von A. Prager, Sidonienstraße 13.

Ein best. empfohlener j. Mann als Markt-
helfer gesucht E. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Gesucht wird sofort ein Kalkknecht
Ransbäcker Steinweg Nr. 19.

Gesucht 1 sol. kräft. Arbeiter, welcher muskeln u.
linieren kann, b. Baymayer Emilienstr. 23, H. r.

Gesucht 1 Messerpapier und 2 Kellner
für die Wesse
durch G. Weber, Peterstraße 40.

Ein junger Bursche wird als Messerpapier
für die Wesse gesucht in der Bayer. Herrnhute
Nicolaisstraße Nr. 5.

Arbeitsburschen

zwei starke, mit guten Klaffen werden gesucht
An der Pleiße Nr. 2, Conditorer Köhmodel.

Ein Bursche von 14 bis 16 Jahren wird ins
Jahrlohn gesucht Reudnitzer Hof 4 part.

Gesucht ein kräftiger Bursche in der Kohlen-
handlung von G. Reil, Blumengasse Nr. 8.

Gesucht sofort ein Arbeitsbursche bei
H. Kretschmar, Buchbinder,
Rönnigstraße 10, Hof rechts 2 Tr.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein kräftiger
Kellnerbursche.
Köhlstraße Nr. 6

Regelbursche sofort gesucht Hohe Straße 38

Gesucht wird ein etwas kräftiger Lauf-
bursche von circa 15 bis 16 Jahren, welcher
in hiesiger Stadt bewandert u. gute Empfehlungen
besitzt, bei
Franz Obme, Universitätsstraße 20.

Ein ordentlicher Laufbursche, 14-16 Jahr
alt, wird für jetzt oder später ins Monatslohn
gesucht Petersstraße Nr. 24, Vorderhaus 2. Etage.

4 Verkäufer, 1 Bonne, 6 Bruttischäfer, 2 Buffet-
mamsells, 3 Kellnerinnen, 6 Kochmams., 3 Stuben-,
15 Hausmädchen L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I

Eine perfekte Näherin auf Weberey Wilf-
Maschine wird sofort dauernd engagiert bei
Aug. Seiner, Becker, Dainstraße 18

Einige Arbeiterinnen zum Nähen gesucht bei
Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.

Tüchtige Schneiderinnen,
die wirklich accurat arbeiten, sucht
O. Birnbaum, Thomaststraße 2

Gesucht wird sofort eine gute Schneiderin
ins Haus, welche auch aus alten Sachen neue
macht, Neumarkt Nr. 7, 3. Etage Tr. E.

Knopfmacherrinnen

und Maschinen-Näherinnen für Wheeler-
Wilson gesucht.
Emil Hedler,
Katharinenstraße Nr. 18.

Geübte Lacklappen-Stepperinnen in
und außerm Hause sucht
G. O. Schmidt, Ritterstraße 24

Gesucht
eine thätige Stepperin für Schuhmacher bei
W. Meyne, Köhlstraße 11, IV.

Mädchen zum Falzen und Bänderbesten
gesucht
Köhlstraße Nr. 5.

Best- u. Falzerinnen f. R. Granart, Lhaistr. 1b H II.

Eine Punctirerin sowie eine Auslegerin
werden sof. gesucht bei Hübel & Herrmann

Geübte Punctirerinnen

suchen Metzger & Wittig, Windmühlengasse 42.

Gesucht 2 Kochmamsells f. Hotel, 1 Zimmer-
mädchen, 4 Küchenmädchen 40-50 M., durch
J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, I.

Gesucht wird für 2 Damen in unmittelbarer
Nähe von Leipzig eine erfahrene Köchin, welche
auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Antritt
15. April oder 1. Mai. Näheres täglich 5 Uhr
Universitätsstr., Silberner Bär, beim Hausm.

Gesucht wird zum 1. Mai eine
ältere Wirthschafterin,
die perfect kochen und dem Haushalt
eines vornehmen Herrn vollständig vor-
stehen kann. Außerdem muß sie in der
Milchwirtschaft und Federviehzucht er-
fahren sein. Gehaltsansprüche, sowie
Abschrift der Atteste einzusenden sub
F. v. D. an die Annoncen-Expedition
von M. Triesast (H. Damnhauer),
Raumburg a/S., Jacobstraße 223.

Gesellschaftlerinnen,
Reisebegleiterinnen
placirt hauptsächlich für In- und Ausland
H. F. Müller, Klostergasse 13, 3. Et.

1 Repräsentantin
zu einem Herrn erhält selbstständige Stelle durch
H. F. Müller, Klostergasse 13, 3. Et.

Gesucht für sofort Mädchen für Resta-
urationsküche, monatl. 12 M., Zimmermädchen.
Querstraße Nr. 20, II.

Gesucht wird bis 15. April ein mit guten
Zeugnissen versehenes Mädchen, welches etwas
Kochen versteht
Zeiger Straße Nr. 17, im Fleischgeschäft.

Ein Dienstmädchen.

für Küche und Hausarbeit mit besten Zeugnissen
versehen, wird für 15. April gegen hohen Lohn
gesucht bei C. E. Pils, Gemüßb., Rischmarkt 1.

Gesucht wird sofort ein reinliches nettes
Mädchen für Küche und Haus, das auch das
Plätten versteht, beagl. zum 15. d. ein nicht ganz
unerfahrenes Mädchen für ein Kind. Näheres
Peterstraße Nr. 3, 4. Etage

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein Mädchen
für Küche und Haus. Köhlstraße Nr. 6 part. 1.

Dienstmädchen-Bazar.

50-60 Mädchen finden sofort u. 15. passende
Stellung Reudnitzer Hof Nr. 27 im Bazar.

Für 15. April wird für häusliche Arbeit ein
kräftiges Mädchen bei sehr gutem Lohn gesucht
Röh Lange Straße 4, Diana-Bad, im Comptoir.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen für alle häus-
liche Arbeiten, mit guten Zeugnissen versehen,
wird pr. 15. d. gesucht. Zwischen 2 u. 4 Uhr
zu melden Tauchaer Straße Nr. 29, 2 Et. 108.

Gesucht wird 1. 15. d. ein ordentl. fleiß. Mädchen...

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht...

Ein junges anständiges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht...

Ein ordentl. und fleißiges Mädchen für sofort oder später gesucht...

Weiблиches Dienstepersonal erhält stets gute Stellen...

Gesucht 2 Viehmägde. Zu melden bei Frau Gläser...

Gesucht zum 15. April ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen...

Gesucht wird ein Aufwasmädchen Rittersstraße Nr. 43.

Eine Kindermuhme, die sowohl in jeder Beziehung zuverlässig als auch unabhängig ist...

Gef. bis 15. April ein alt. erfahr. Kindermädchen für seine Herrsch. Kupfergäßchen 3, 1 Tr.

Eine Aufwärterin für einige Morgenstunden wird gesucht...

Stellengesuche

Commisstelle-Gesuch

Ein junger Mann, welcher seine vierjährige Lehrgang in einem Colonialwaaren, Detail- und Vegetabilien-Engros-Geschäft...

Gefällige Offerten sub P. K. 365 postlagernd Colleda in Thüringen erbeten.

Ein tüchtiger Reisender,

welcher für eine größere Droguenhandlung Schlesien, Posen und Sachsen nachweislich mit Erfolg bereist...

Gef. bis 15. April ein alt. erfahr. Kindermädchen für seine Herrsch. Kupfergäßchen 3, 1 Tr.

Stelle gesucht.

Ein in Ueberdruck, Gravir- und Feder-Manier geübter Steindrucker sucht sofort Stellung...

Ein pensionierter Beamter, Mitte 30er Jahre, sucht Stellung als Portier oder Contor-dienst...

Ein kräftiger, fleißiger und thätiger Mann vom Lande...

Ein ordentliches Mädchen,

welches längere Zeit in einem Fleisch- u. Delicatessen-Geschäft thätig...

Ein Frau sucht Arbeit im Schreien u. Reinmachen...

Eine perfekte Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht...

Eine Köchin in geübten Jahren mit guten Zeugnissen...

Empfohlen werden zum 15. April 2 gute Köchinnen...

Ein j. Mädchen, nicht hier, welches im Plätten, Nähen u. allen weibl. Arb. erf. ist...

Ein junges gebildetes Mädchen

(Thüringerin), 18 Jahre alt, bewandert in häuslichen Arbeiten...

Eine sehr gut empfohlene Wirthschafterin sucht sofort oder später Stellung...

Ein junges gebildetes Mädchen sucht von jetzt an Stellung zur Stütze der Hausfrau...

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmagd...

Ein älteres, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen vom Lande...

Mehrere ordentliche Mädchen suchen Dienst für Küche und Haus...

Ein j. anst. Mädchen von ausm. sucht Stelle f. Küche u. Haus...

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches nähen kann...

Ein älteres Mädchen, welches selbstständig kochen kann...

Dienstmädchen-Bazar.

Große Auswahl von Mädchen von 3-5 Uhr täglich in den Part.-Räumen Neuhof 27.

Gefucht wird für eine Familie von 3 Personen ein anständiges Dienstmädchen...

2 Randmädchen, 14 u. 17 J., suchen Stellung auch f. ein unbeaufs. 12j. gem. Mädchen...

Ein gutes zuverlässiges Kindermädchen sucht angenehme Stellung...

16 kräftige Ammen werden empfohlen Universitätsstr. Nr. 12, 1. Etg.

Miethgesuche

Tüchtige Gastwirthsleute

wünschen in einer lebhaften Mittelstadt Sachsens ein frequentes Gasthaus...

Gesucht ein H. Laden mit od. ohne Wohn. sof. od. 1. Juli...

2-3 Zimmer 1. Etage als Lombard-Comptoir in guter Lage...

Zur bevorstehenden Ostermesse wird in der Or. Fleischergasse oder Brühl...

Wohnung mit Garten wird für den 1. October gesucht...

Gesucht wird von einer einj. Dame für Michaelis ein Logis...

Zu Buchhändlerlage wird von anständigen, kinderlosen Leuten...

Gesucht per sofort Wohnung für 3 Personen circa 300 bis 450 A...

Gesucht wird sofort ein Familien-Logis bis 100 Thlr. Adressen sub G. 508...

Gesucht zum 1. Juli 1 Logis von kinderlosen Leuten...

Ein alleinstehender Herr sucht sofort oder auch bis 1. Juli ein Logis...

Gesucht ein kleines Logis im Preise von 3-400 A...

Einzelne junge Leute suchen eine gesunde Wohnung...

Ein nicht zu großes Logis wird zu Johannis gesucht...

In der Dresdner oder Mariendorferstadt wird für Johannis oder auch früher ein freundliches Logis...

Gesucht Anfang Mai von jungen Leuten ein kleines freundliches Logis...

Gesucht sofort ein kleines Logis. Adr. Münzstraße im Milchgeschäft erbeten.

Stille Leute suchen bis 1. Juli ein H. Logis. Adr. unter L. A. 18...

Gesucht von ein paar jungen Leuten ein H. Familienlogis...

Gef. zu Johannis ein Logis von einem Buchhändler mit guter Landschaft...

Gesucht wird womöglich in der Nähe von Reichels Garten ein elegant möbl. Garçonlogis...

Ein solide Frau sucht eine leere Stube. Beschäftigung außer dem Hause...

Kost und Logis

wird für einen Kaufmannslehrling in gebildeter Familie gesucht...

Vermiethungen

Laden u. Wohn. sof. zu verm. Tauchaer Str. 7.

Contor oder Musterstube,

auch Expedition, nebst Kloven, in hellem geräumigen Hause...

Ein mittleres Gemölde, beste Lage der Reichstr., ist für die Wäsche oder für ganz Jahr...

Messvermiethung. Ein geräumiges, helles, mit Einrichtung versehenes Geschäftlocal...

Katharinenstraße 2. Etage. Wo? zu erfragen in der Filiale dieses Blattes...

Mess-Local. Gaisstraße Nr. 20, 2. Etage. Messvermiethung...

Messvermiethung für ein oder mehrere Personen, 1 großes Zimmer...

Eine helle geräum. Werkstätte in Lehmanns Garten ist zu vermieten...

Grimma'sche Strasse 21. sofort zu vermieten eine geräumige Niederlage...

1 geräumige trockene Niederlage per 1. April oder später zu vermieten...

Heine Cottagedhäuser in Eutritzsch, an der Werder, mit Garten...

Davidstraße Nr. 79 1/2, ist eine Parterrewohnung und eine Wohnung im 3. Stock...

Ede vom Kopsplatz u. kleine Windmühleng. 15 ist ein freundl. Pösllogis...

Zu vermieten und Johannis zu beziehen, zwei freundliche Familienlogis...

Eine sehr freundliche 2. Etage von 5 Stub., 2 K. u. Zub. 300 A...

Zu Michaelis zu beziehen ein freundliches Familienlogis...

Schützenstr. 8

ein großes Familienlogis, 2. Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör...

Eine schöne 3. Etage 1 Salon 7 Stub. u. Zubeh. 650 A...

Plagwitzer Straße 19. Zu verm. ein Familienlogis...

Auf Michaelis die halbe 3. Etage mit Garten zu vermieten...

Kaufstädter Steinweg 18. ist die komfortabel eingerichtete halbe 3. Etage...

Vermiethung. Die 3. Etage, Wintergartenstraße 5...

Zu fast unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes ist ein sehr freundliches Logis...

Dieselbst ist auch noch ein Logis, enthaltend 4 Zimmer...

Vermiethung. Verhältnisse halber, ist Plagwitzer Straße 21 b die 3. Etage...

Michaelis zu verm. Turnersstr. 3. Et., 5 St., Zub., 300 A...

Neuditz. Zu vermieten sofort 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kamm. u. Zub. 4. Etage...

Ein hübsches Logis 3 Treppen voran ist für 360 A zu vermieten...

Zu vermieten ist Johannis oder Michaelis d. 36. eine halbe Etage...

Eine Wohnung 4. Etage,

2 Zimmer, Küche, Kammer, incl. Wasserzins 115 A...

Freunde des Landl. bens machen wir darauf aufmerksam...

Waldfraße 38, Villa, ist 1 freundl. Etage von 1 Salon, 4 Stuben...

3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Corridor u. Zubehör...

3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Corridor u. Zubehör...

3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Corridor u. Zubehör...

3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Corridor u. Zubehör...

3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Corridor u. Zubehör...

3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Corridor u. Zubehör...

3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Corridor u. Zubehör...

Die erste Etage des der Fleischer-Innung in Leipzig zugehörigen, in Neubau, Ecke de Chaussee- und Petrischstraße gelegenen Grundstückes (Schlosskeller) ist von jetzt ab anderweit zu vermieten.

Die Fleischer-Innung zu Leipzig.

R. Klöppel, b. J. amtl. Obermeister.

Sofort seines mittleren Familienlogis an stille Leute zu vermieten Sidonienstraße 38, I. r.

Zu vermieten ist per 1. Juli wegen Wegzug eines Beamten ein mittleres Familien-Logis in 1 Etage, 3 Stuben u. Zubeh., für 170 M.

Zu vermieten ist ein schönes mittleres Logis sofort oder 1. Juli

Zu vermieten ist ein freundl. Familienlogis, 3 Stuben u. Zub., bestgl. 2 kleinere an anständige, ruhige Leute.

Verhner Straße Nr. 98, 99 u. 100 sind per sofort, 1. Juli und 1. Octbr. mehrere Logis im Preise von 165 bis 450 M. zu vermieten.

Zu vermieten Wohnungen 120-250 M. sofort und 1. Juli beziehbar.

Villige und gesunde Wohnungen von 160 bis 360 M. zu vermieten Kochstraße 32 B.

Logis (sof., 40, 50, 60, 70 M.) 1 Stube möbl., sofort Schönefeld, Anbau, Marktstr. 122. Albant.

Schletterstr. 2, 4. Et. bei Wäcker, fein möbl. Garçonlogis billig, logisch zu beziehen.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Neumarkt 1, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis. Elegantes möbl. Zimmer sof. zu vermieten Königplatz 13, 2. Etage gradaus.

Garçon-Logis. Fein möblirt, Albertstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Garçonlogis, febl. gut möbl., zu verschiedenen Preisen, halber u. ganzer Pension Bräderstr. 26, II.

Keines Garçonlogis mit Balcon, mit oder ohne Cabinet für 1 oder 2 Herren, Ecke der Zeiher, Albertstraße, Mühlengäßchen.

Garçonlogis, elegant, an 1 oder 2 Herren Kossstraße Nr. 4, 2. Etage, zu vermieten.

Zu verm. ist eine fein möbl. Garçonwohnung mit schöner Aussicht, auf Wunsch mit Piano-Benutzung Nürnberger Straße 40, 2 Tr. r.

Garçonlogis gut möblirt 1-2 Herren zu vermieten Blücherstraße 28, II. links

Ein ruhiges gut möbl. Garçonlogis ist zu vermieten. Georgenstraße 15b, 1. Etage links.

Garçonlogis ist sofort zu vermieten Sophienstraße Nr. 15, 2 Tr. rechts.

Garçonlogis, ruhig, elegant, mon. 12 M. kann auch getheilt an Herren vermietet werden, sof. oder später Mühlengäßchen 17, II. Floßplatz-Ecke.

Garçonlogis. Ein großes fein möbl. Zimmer ist zu vermieten Nürnberger Straße 30, II. I.

An der Promenade ist eine feindl. möbl. Stube und Kammer für einen pünktlichen Herrn sofort beziehbar.

Sof. zu vermieten Stube u. Kammer unmöbl. Zu erfragen Antonstr. Nr. 8.

Eine unmöblirte Stube u. Kammer ist zum 1. Mai an eine anständige Dame zu vermieten Alexanderstraße Nr. 35, 1 Treppe rechts.

1 f. b. St. u. Schlafst. Nürnberger Str. 41, V. r. 1 feindl. möbl. Stube m. Cab. Al. Fleischerg. 7, II.

Zu verm. 1 jr. möbl. St. u. R. Tauch. Str. 2, IV. m. 2b.

Zu vermieten ist 1 große febl. Stube m. od. ohne Meubles Täubchenweg Nr. 5, 4. Et. links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit S. u. Hschl. an 1 H. Sternw. 110, 4 Tr. r.

Zu vermieten eine feindl. Stube an ein solides Mädchen Nicolaisstraße 48, 4 Tr.

Zu vermieten eine freundl. möbl. Stube für Herrn Sebastian Bach Straße 26, IV. rechts.

Zu verm. eine meubl. Stube, mehrfrei, an 1 oder 2 Herren Universitätsstraße 10, III. links.

Zu verm. eine möbl. Stube an 1-2 Herren Alexanderstraße 4 part. rechts.

Sofort zu vermieten ist eine kleine freundliche Stube Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Sofort zu vermieten 1 großes und 1 kl. Zimmer, gut möbl. mit Matratzen-Betten. Gerberstraße 26, links III.

Ein einfach möblirtes Stübchen sofort zu vermieten Sophienstraße Nr. 15, 2. Et. rechts.

In einer feindl. Stube ist eine Schlafst. mit Saal- u. Hschl. f. Herren offen Gledast. 4, II. I.

Ein möbl. dreiseitig. Schlafzimmer ist sofort zu vermieten Bräderstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Ein gr., fein möbl. Zimmer ist an 1 od. 2 anst. Herren zu verm. Neumarkt 18, 4. Etage links.

Verres Stübchen mit Ofen an 1 sol. anst. Mädch. w. Besch. außer d. H. hat, Schützenstr. 12, III.

Al. Fleischerg. 21, III. ein f. meubl. Zimmer, mehrf., S. u. Hschl., an 1 Herrn zu vermieten.

Zu verm. sof. od. 15. d. ein gut möbl. Zimmer an 1 Herrn od. anst. Dame. Kahlenstraße 11, I, I.

Eine feindl. Stube ist pr. Woche für 25 M. mit Koffer u. Bräcken zu verm., auf Wunsch Mittagstisch, Uferstraße Nr. 12, 4 Tr. links.

Feindl. möbl. Zimmer zu verm. Salomonstr. 19. Al. möbl. Zimmer, Mon. 10 M. Sidonienstr. 36, III.

Möbl. Zimmer Albertstraße Nr. 1, 3. Etage. Feindl. möbl. B. für 1-2 H. Waldstr. 40, 1 Tr. I.

Eine möbl. Stube zu verm. Nordstr. 24, IV. I. Möbl. Stube f. H. od. D. Neumarkt 23, 4. Et.

Möbl. Stube f. 1 Hrn. Sternwartenstr. 39, 4 Tr. Eine feindl. möbl. Stube Al. Fleischergasse 7, II.

Feindl. Stube für 1-2 H. Wisenstr. 8 part. Zu verm. eine möbl. Stube als Schlafst., S. u. Hschl. Blumenstraße 3b, 3 Tr. r.

Zu verm. eine kleine separ. Stube als Schlafst. mit Handbüchselel. Aufhängeschemel 3, 1 Tr.

Eine Stube ist für Herren als Schlafst. zu vermieten Brühl Nr. 50, 4. Et. links.

Offen Schlafst. Uferstraße 24, Hof 3 Tr. r. Offen fr. Schlafst. f. H. Wisenstr. 12, Tr. B. II. Offen 1 feindl. Schlafst. Johannesgasse 12, III.

Privat-Pension in Dresden.

In einem gebildeten Hause können 1 oder 2 junge Mädchen, die sich ihrer Fortbildung wegen in Dresden aufhalten wünschen, Aufnahme finden, wo ihnen außer Nachhilfe in den Wissenschaften und Sprachen auch Unterweisung in den Näharbeiten und im Schneidern, sowie im Händlichen: Kochen, Plätten u. geboten ist.

Auf mündliche Nachfrage will die Schulbesitzerin Fräulein Auguste Schmidt, Nordstr. 12, in der Zeit von 12 bis 1 Uhr die Güte haben Auskunft zu erteilen; schriftliche Nachfragen sind zu richten an Fräulein Weniger in Dresden, Matzburdenstraße Nr. 38 b, 1. Etage.

Pension

für ein oder zwei junge Leute, ist ein freundliches Zimmer mit Schlafkammer, 1. Etage (separater Eingang) in der innern Stadt gelegen, mit voller Pension, gegen billige Berechnung abzugeben.

Adr. beliebe man unter B. H. H. 1769 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Familie wünscht einen Knaben von 11 bis 13 J. in Pension zu nehmen. Adr. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter P. 588.

Schüler oder Handlungslehrlinge finden gute Pension Blücherstraße 33, 2 Tr. links.

Gute und billige Pension für einen Lehrling Nicolaisstraße 48, 4 Treppen.

Zu vergeben gute Pension in geb. Familie Salomonstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer feindl. Stube in Schlafst. Lange Straße 39, Hof I.

L. Werner. Heute Abend 8 Uhr.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr. Aufnahme zum Unterricht erbitte ob. Local.

Gesellschafts-Halle.

Wittelsstraße Nr. 9. Heute Dienstag von Nachmittags 4 Uhr an Flügelkränzchen.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Dienstag, den 3. April Spaziergang.

großer gemütlicher Spaziergang

nach der Oberschenke zu Gohlis. Speisefarte wie bekannt extrafren, ff. Kasser- und Kausfens-Gese u. Diers, alle Sorten selbstgebadenen Kuchen. Abends Ball.

Ronnger's Concert-Halle.

1-2 Waageplatz 1-2. Gastspiel der echten Negersängerinnen u. Tänzerinnen (3 Personen) Sisters Waterson, des berühmten Prestigiatours Herrn François Rebérte vom Volks-Palais zu Amsterdam, Kustreten der Concert- u. Chanten-Sängerin Mlle. Florine Baxern, der Lieber- und Couplet-Sängerinnen Fräul. Joh. Günther und Fräul. Clara Gommrich, des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn Franz Grossmann, sowie des gef. Künstlerpersonals.

Schwender's Restaurant.

18. Neumarkt 18. Heute Dienstag Concert und Vorträge.

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Tunnel Hotel de Pologn.

Heute am 3. April 3 Auftreten der Wiener Jodel-Fräulein Amanda Hake, Kustreten des Negersängers, Tänzers, Koch- und Kochenspieler Mr. Brown und der englischen Costüm-Künstlerin Miss Etty, sowie Auftreten des sämtlichen ersten Künstlerpersonals.

Restaurant am Rantz.

Kopplag. u. Windmühleng. etc. Heute Dienstag und folgende Tage Extra-Concert u. Vorstellung der neu engagierten Damencapelle unter Mitwirkung namhafter Kräfte und renommierter Komiker.

Münchener Bierhalle.

Heute Concert und Vorträge. Anfang 7 Uhr. Entrée 30 M.

Plagwitz. Insel Helgoland.

Heute Dienstag den 3. April findet noch großes Extra-Concert u. Vorstellung statt, gegeben von Mitgliedern der Königl. sächsischen Concert-Halle in Leipzig (unter Leitung des Herrn Robert Ronnger). Auftreten der echten Negersängerin und Tänzerin Sisters Waterson (3 Personen), sowie des gesamten Künstlerpersonals.

Restaurant Deutschland.

Große Windmühlengasse 46. Concert und Vorstellung von der Damencapelle des Herrn Ronnger. Anfang 7 Uhr.

Restaurant zum Kladderadatsch.

Königsplatz 18. Heute Concert und Vortrag Leipzig' Restaurant Sidonienstraße 36. Heute Schlachtfest.

Heute Schweinsknochen.

A. Ferkert, Neupeters Köpplagstr.

Eisenkolbe.

Heute sauren Rinderbraten mit Klöße Lindenau, Drei Linden Stamm-Abendbrot: Pfefferfleisch. Donnerstag Schlachtfest.

Brandbäckerei.

Heute von 3 Uhr an Speckfuchen. E. Kuhn.

Restaurant Paul Titte.

Klosterstraße Nr. 14, empfiehlt seinen Mittagstisch, abendlich reichhaltige Speisekarte.

Münchener Bier (helles).

sowie Coburger Actien-Bier von vorzüglicher Qualität. Täglich Stammsbräuerei.

Privat-Mittagstisch.

in seiner Familie, Nähe des alten Theaters. Adr. sub M. T. 400. an die Exped. d. Bl. Zwei junge Kaufleute suchen in Mitte der St. bei einer anständigen Familie kräftigen Mittagstisch. Offerten mit Preisangabe bit man unter B. 403 an die Expedition des Blattes abzugeben.

Verloren wurde gestern Nacht vom Be Thor nach Café Canitz ein gold. Klemmer. Belohn. abzug. b. Hrn. J. Thieme, Uferma

Bonorand.

Heute Dienstag den 3. April
Grosses Concert
 der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg., Prinz Johann Georg Nr. 107.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pfg.
 1. Theil: Streichmusik.
 2. Theil: Militärmusik.
 Walther.

Drei Lilien, Reudnitz.
 Dienstag den 3. April
großes Concert
 der Leipziger Quartett- und Couplettsänger
 Herren Steinig, Ohle, Stahlhener, Sipzer, Selow und Danke.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Lindenu-Plagwitz.
Zur Gesellschafts-Halle.
 Heute Dienstag, den 3. April,
Grosses Extra-Concert
 (Anfang Nachmittags 3 Uhr)
 ausgeführt von der Capelle des R. S. Gardereiter-Regiments aus Dresden, unter persönlicher Leitung des Capellmeisters und Trompeten-Virtuosen Herrn Friedrich Wagner.
 Programm gewählt.
 Von 6 Uhr an stark besetzte Ballmusik.

Schiller-Schlösschen
 Gohlis.
 Heute Dienstag, den 3. April
Grosses Militair-Concert,
 ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107 unter Leitung des Herrn Musik-Director Walther.
 Ein Theil **Streich-** sowie ein Theil **Militärmusik.**
 Anfang 7 1/4 Uhr. Entrée 30 Pf.
 Nach dem Concert **Gesellschafts-Ball.**
 Hochfeine Gosc. C. Müller.

Esterhazy-Keller.
 Heute großes Concert (Septett).
 Anfang 8 Uhr.

Central-Halle.
 Heute Dienstag den 3. April
Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. M. Bernhardt.

Ton-Halle. Heute Dienstag **Concert und Ballmusik**
 Anfang 4 Uhr. J. G. Moritz.
Goldene Krone.
 Zu dem heute Dienstag den 3. April stattfindenden **Gesellschafts-Ball** empfiehlt eine Auswahl von Speisen u. Getränke. A. Diesel.

Connewitz,

Pantheon.

Heute Dienstag
Concert u. Ballmusik von der Capelle H. Conrad.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
 Fr. Kömmling.

Gosenthal.
 Heute Dienstag
Concert und Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
 E. Krahl.

TRIVOLI.
 Heute Dienstag von 4 Uhr
Concert und Ballmusik.
 Der Tanzaccord kostet 1 Mark.
 Gute Speisen, Balzer u. Reichardt (neu). — Damenabend: Polka, von Jahrbach jun. (neu)
 Das Musikcor von M. Wenz.

Apollo-Saal. Heute Dienstag **Concert und Ballmusik.**
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, versch. ff. Biere, Raffer, Oherluchen u. wozu ergebenst einladet Ed. Brauer.

Restaurant Bellevue.
 Heute den 3. April **Ballmusik.**
 F. Fickmann.

Sidonienstraße **Restaurant z. Volksgarten** Hohe Straße 38.
 Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß wir die Bewirthschaftung und Inspection unserer Restaurationslocalitäten dem bereits seit vielen Jahren vom Publicum als bewährt und trefflich anerkannten Restaurateur Herrn C. Lange heute übertragen haben.
 Leipzig, den 31. März 1877.

Unter Bezugnahme auf Obiges erlaube ich mir die Restauration zum **Volksgarten** in empfehlende Erinnerung zu bringen und zu recht zahlreichem Besuche höflichst einzuladen. Durch Verabreichung nur guter und preiswerther Speisen und Getränke, aufmerksame und prompte Bedienung, werde ich eifrig bestrebt sein die Annehmlichkeiten des beliebten Restaurant Volksgarten zu erhöhen und zu bewahren.
 Für die Osterfeiertage empfehle Auswahl warmer und kalter Speisen, frische Pfannkuchen und Kaffeeluchen, ff. Biere und Weine u.
 Täglich kräftigen Mittagstisch
 Nicht minder empfehle ich das gute **Billard**, die ff. **Wärmeregelbahn** mit großem Regalhaus, freundlichst belegen, ein großes mit gutem Piano und ein kleineres **Gesellschaftszimmer**, ersteres für circa 100 Personen, zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll ergebenst
C. Lange.

Billard's **CAFE** **RAUCHWAARENBOERSE** **ff. Makka**
 62. Brühl 62, 1. Etage.
 Empfehle meine neu eingerichteten Localitäten einem geehrten Publicum zur gef. Benutzung
 A. Rothe.

Restaurant zum goldenen Weinfass,
 Nr. 10 Neufirchhof Nr. 10,
 von Gustav Türk.
 Auf meinen **Mittagstisch** zu 75 J., bestehend in Suppe und 4, Portionen nach Auswahl, erlaube mir ganz ergebenst einzuladen.
 NB. Heute Abend **Allerlei** mit **Höfelzunge** oder **Cotelettes**.
 Neues **Carambolage-Billard**. Verschiedene **Gesellschaftszimmer**.
 Gustav Türk.

Albrecht's Restaurant
 Klosterstraße Nr. 7.
 empfiehlt sein aufs freundlichste eingerichtete Local und erlaubt sich auf sein vorzüglich **Calmbacher Bier** aufmerksam zu machen. Für heute empfehle **Ragout au**.
 Hermann Albrecht.

Hotel de Saxe.
 Heute **Schlachtfest**.
 Bayerisch und Lagerbier ff. M. Strässer.

Waldschlösschen Gohlis. Heute **Schlachtfest**.
Gose vorzüglich.
Schlachtfest empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.
 Restauration Tschermann's Haus. Heute **Schlachtfest**. H. Zimmermann.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restauration. Heute **Schlachtfest**.
No. 1. Gohlis, **Biertunnel**. Heute **Schlachtfest**. Herrm. Kuntzsch.

Gesellschaftliches **Kleine Funkenburg** hier,
 Kaufstädter Steinweg Nr. 29.
 heute den 3. April 1877.
 Dierzu empfiehlt ff. Biere und Speisen
 J. C. Winterling.

Grundig's Restauration.
 Heute sowie folgende Tage (H. 31699)
Bockbier mit Bockwürstchen.
 Heute Schlachtfest

Eutritzsch, Zum Helm.

Heute empfehle eine „ganz famose Gose“ wie immer und
Schlachtfest.

Blüchergarten zu Gohlis.
 Heute frischen Kuchen, guten Kaffee, n. Bier u. Döllnitzer Gose. Theodor Birnstein.

Moritzburg, Gohlis,

Heute Schweinsknochen, div. Kuchen, reichhaltige Speisekarte, Döllnitzer Gose und gute Biere.

Weintraube in Gohlis. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Biere und Gose vorzüglich. H. Schlegel.

Rost's Gosenstub Gohlis
 empfiehlt für heute Schweinsknochen.

Gohliser Mühle. Schweinsknochen.

Verloren wurde gestern Nachm. von einem alten gebrechlichen Mann ein Portemonnaie mit 5 St. 10-Markstücken. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzug. Halle'sche Straße 7, beim Rathbarbeiter Vater.

Verloren wurde ein goldenes Medaillon und Bleistift. Abzugeben gegen Belohnung von 10 M. Köpplitz 8, 1. Etage.

Verl. von einer Constanthin ein gold. Kreuz. Geg. sehr gute Bel. abzug. Dorotheenstr. 8, 1. St.

5 M Belohnung Demjenigen, welcher mir den Finder meines schwarz emailirten Medaillons, welches ich am vorigen Mittwoch in der Gerber-, Reil- und Nordstraße verloren habe, namhaft macht, indem derselbe Rückgabe verweigert. G. Weill, Rinnsteiger, Gerberstraße 18, Hof.

3 Mark Belohnung dem ehrlichen Finder eines unverfehrt gebliebenen Damenbutes. Verloren Sonnabend v. der G.-M.-Straße zum Brühl. Abgabe Rathbarinnenstraße 13, III.

Ein Bund Schlüssel, 2 große und 2 kleine, mit Drahtring verbunden, ist durch Stieglitzens Hof nach dem Markt u. Schloß Plehzenburg verloren worden. Abzugeben Klosterstraße 10, I.

Ein zweier Handwagen, grau gefirnischt, ist abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Dorotheenstraße 6, 2 Tr. links.

Zum 3. April 1877 die herzlichsten Glückwünsche aus der Ferne vom 6. April!

Anmeldungen zur Aufnahme in die **Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde** werden

Donnerstag, den 5. April d. J. Nachmittags von 6—8 Uhr in dem in der Eiserstraße Nr. 50 alhier gelegenen Logengebäude angenommen.

- Diejenigen, welche aufgenommen zu werden wünschen, haben
- 1) 3 M als Einlagegeld zu entrichten,
 - 2) eine von ihrem Principale oder Lehrherrn, oder ihrem Vater resp. Vormunde ausgestellte schriftliche Bescheinigung, die Sonntagsschule besuchen zu dürfen, mitzubringen.
- Der Unterricht ist unentgeltlich und wird erteilt in deutscher Sprache, Rechnen, Schönschreiben, architektonischem und freiem Handzeichnen, Geometrie und gewerblicher Geschäftskunde.
- Junge Leute, welche verpflichtet sind die Fortbildungsschule zu besuchen, können keine Aufnahme finden.
- Leipzig, den 29. März 1877

Der Vorstand der Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde.

Dank.

Allen den geehrten Damen und Herren, welche uns bei unserer Charfreitag-Aufführung durch eigene Mitwirkung wie bei den Vorbereitungen und Proben in so freundlicher und aneignenwilliger Weise unterstützten, sagen wir hierdurch unsern wärmsten Dank.

Leipzig, den 2. April 1877. Die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Leipziger Turnverein.

Dienstag, 3. April 1/8 Uhr Abends **gesellige Frier des 10jährigen Bestehens** bei **Trietschler, Schulstraße.** Alle Freunde des Turnwesens, insbesondere die früheren und jetzigen Mitglieder des Vereins, werden hiermit zur Theilnahme eingeladen. **Der Turnrath.**

Heute Gesellschaftstag (letzter in d. Sem.) im **Schützenhause** großer Saal. Billets sind beim Herrn **Carl Hoffmann, Reichstraße 32** in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Heute Dienstag, den 3. April, **Thraatralische Abend-Unterhaltung** verbunden mit **Ball** im Saale des **Restaurant Jacobi, Kosenhalsgasse.** Zur Aufführung gelangen: „Das Sonntagbräutchen“ und „Paris in Pommern“. Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Gäste herzlich willkommen. **D. V.**

Prosa.

Alle Vorstände und Ausschußmitglieder des 60r und des 74r Vereins, sowie auch die bei der letzten Allgemeinen Revisorversammlung zum Comité gewählten Herren werden hierdurch, wegen weiterer Besprechung, gebeten, **Wittwoch den 4. d. Nachmittags 1/3 Uhr** im **Restaurant zum Goldenen Weinfaß, Neutirchhof Nr. 10,** recht zahlreich zu erscheinen. **D. B. d. 60r und 74r Vereins.**

Vierter Bericht des Musenms für Völkerkunde.

Geeben hat der Vorstand des **Museums für Völkerkunde** zum vierten Male Bericht über seine Thätigkeit und die Entwicklung des Instituts im verfloffenen Jahre erstattet, aus welchem die überaus erfreuliche Thatsache hervorgeht, daß das Interesse und die Theilnahme an dem Unternehmen im fortwährenden Wachsen begriffen ist, und daß in dem Jahre 1876 Ergebnisse erzielt worden sind, wie in keinem der vorhergehenden, so daß das Institut sich in einem blühenden Zustande befindet.

Bereits früher haben wir zu wiederholten Malen der warmen Theilnahme gedacht, welche Se. Majestät der König **Albert von Sachsen** dem Museum angedeutet zuwenden. So war

es eine ganz besondere Aufzeichnung, daß Se. Majestät geruhten, das Protectorat über das „**Museum für Völkerkunde**“ zu übernehmen.

Weiter bereicherte Allerhöchstderselbe die Sammlung durch werthvolle Geschenke, bestehend in einer interessanten Sammlung von Waffen, Geräthen u. des Regierkammerer der Ordnung an der Westküste des äquatorialen Afrika, wie durch eine Collection von Waffen und sonstigen Gegenständen aus Java.

Außerdem haben wir auch noch hinzuzufügen, daß Se. Majestät der König von Sachsen allergnädigst geruhten, den dem Museum gewährten jährlichen Beitrag wesentlich zu erhöhen.

Für diese vielfachen Beweise allerhöchster Gunst unterließe ich der Vorstand nicht den Gefühlen ehrfurchtvollsten Dankes entsprechenden Ausdruck zu geben, indem er Se. Majestät durch eine

Entflogen ist mir gestern ein Canarienvogel. (Geg. Bel. abzug. Schletterstr. 11, H. G. part.)

Zur Beachtung. Diejenige edelgütige Herrschaft, welche sich um den den kleinen Knaben bemüht hat, wird noch einmal gebeten, da ich den 1. April Mittag erst eingezogen bin, sich Schönefeld, R. Ausbau, Endwische 30, III. 1. zu melden.

Etoile

qui brille au ciel quelque part. Sind die Sterne immer hoch und unnahbar?

K. O.

Heute 8 Uhr bei **Baarmann. L.**

H. 50. H.

„Das Alles und viel Mäbe.“ Das wirst Du längst — doch verkennt Du mich noch immer, wie im Anfang so noch heut.

Die neuen **Solz-Klappstühle,** verfertigt von **C. Casimir,** Garten-Möbel-Fabrik mit Dampftrieb, Raumbürchen 4, sind entschieden die **praktischsten u. zugleich dauerhaftesten** Gartenstühle, daher mit Recht allen Restaurateuren zu empfehlen.

Die Hauschulbank

Paar bei **Wilhelm Hertlein,** Grimm. Straße 12, sollte jeder Familienvater anschaffen, denn nur durch dieselbe lernen die Kinder bei ihren Schularbeiten gerade sitzen und verhindern dadurch Brustkrankheiten und dergl. mehr ganz entschieden.

Eine feine süßle Blonde!

Münchener Bierhalle, Burgstr. 21.

Kauft Mügen

bei **Weidenbörner, Markt Nr. 13.** Billig und gut kauft man Damenmäntel, Sammet (echt), seid. Ripps und verschiedene andere Damenartikel nur 5, **Eberhardstr. 5, 2 Tr. r.** nahe der Nordstraße.

Allen Eltern

sei als Einkaufsquelle für Schulartikel das Geschäft von **Cölestia Tischendorf, Schützenstraße,** empfohlen, in welchem man **Schulranzen, Schultaschen, Schultaschen, Schulmappen** u. dergleichen, ausnehmend billig und in großartiger Auswahl erhält. Von den Preisen kann man sich am besten überzeugen. **Terminier von 2 M an, Schultaschen von 1 1/2 M an.**

Wo kauft man **Paarhöpfe** billig und schön? **Hainstraße Nr. 3, 1 Et.** dicht am Markt.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.
 Heute Dienstag den 3. April von 6 Uhr an **Gesellschafts-Ball.**
 Es ladet ergebenst ein **der Vorstand.**

Ulg. Deutscher Arbeiter-Verein.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Versammlung **Brüderstraße 26b,** Vortrag von **Hrn. J. Röthing:** Unsere Stellung zur nationalen und internationalen Frage. Zutritt für Jedermann. **D. B.**

Für die vielfachen Beweise warmer u. herzlichster Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der mich betroffen, sage ich hierdurch innigsten Dank. **Leipzig, im März 1877.** **Auguste Kohner-Wiedow.**

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6 1/2 U. L. I. u. A. 8 U. Tafel.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht.
1. April Nachmittags 2 Uhr	746.5	+ 3.8	100	NW 2	trübe
Abends 10 Uhr	746.5	+ 3.6	93	WSW 1	trübe
2. Morgens 8 Uhr	745.4	+ 3.2	73	WSW 4	bewölkt

Minimum der Temperatur: + 1.4 Höhe der Niederschläge: 4.4 Millimeter

Die Verlobung meiner Tochter **Clara** mit **Herrn Kaufmann Emil Weigel** beehre ich mich hierdurch anzugeben. **Leipzig, Ostern 1877.**

Oswald Wolan.

Die Geburt eines Knaben zeigen hoch erfreut an **Leipzig, den 1. April 1877.**

Julius Heinze und Frau.

Den 1. April wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren. **Königsberg i/Pr.** **Prof. Dr. Woldemar Voigt, Marie Voigt geb. Först.**

Gestern Abend 10 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Vater, der Postpächter **Herr Johann Christian Wetter,** im Alter von 51 1/2 Jahren, was hierdurch Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen **Leipzig, am 1. April 1877.**

Die **trauernden Hinterlassenen.** Das Begräbniß findet **Dienstag den 3. April Nachm. 2 Uhr** vom Trauerhause **Sidonienstr. 47** aus statt.

Gestern Abend entschlief nach langen und schweren Leiden mein guter Mann, der Firmenschreiber und Musikant **Heinrich Moritz Suppe** in seinem noch nicht vollendeten 58. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Um stilles Beileid bittet **die hinterlassene Wittwe** nebst Kindern

Die Beerdigung findet **Mittwoch Vormittags 11 Uhr** vom neuen Krankenhaus aus statt.

Nach langen schweren Leiden starb heute den ersten Feiertag Abends 11 Uhr unser guter Vater, Schwiger- und Großvater **Friedrich Reifeis,** denf. Feuermann der Leipzig-Dresdner Bahn, im Alter von 64 Jahren. Um stille Theilnahme bitten **die trauernden Hinterlassenen.** Wohnung: **Wettstraße Nr. 73.** Die Beerdigung findet von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus **Donnerstag den 5. April früh 10 Uhr.**

Gestern Abend 6 Uhr starb plötzlich und unerwartet meine gute Mutter **Gulda verw. Bethke.** Dies allen Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid. **Leipzig, den 2. April 1877.** **Carl Bethke, als Sohn.** **Julius Bethke, als Neffe.** Die Beerdigung meiner lieben Mutter findet **Mittwoch früh 9 Uhr** vom Trauerhause, **Frankfurter Straße 33,** aus statt.

Heute Morgen 10 1/2 Uhr entriß uns der Tod schnell und unerwartet unsern innig geliebten **Walter** im Alter von 3 1/2 Jahren. Um stille Theilnahme bitten **Leipzig, den 1. April 1877.** **Max Kay und Frau.**

Dank. Meinen innigsten Dank für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode meines geliebten Mannes, sowohl für den reichen Blumen-Schmuck als auch für die trostreichen Worte des Herrn **Dialons Hartung** im Hause und am Grabe. Dank auch den Herren Kollegen und Freunden des Berufsbezirks für die Begleitung zur letzten Ruhestätte **Leipzig, den 3. April 1877.** **Johanne verw. Bedert geb. Renner.**

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß meiner guten Frau **Anna** sagt hiermit den herzlichsten Dank **Rebel.**

Herzlichen Dank für die Theilnahme bei dem Verluste ihres Kindes sagen **Max Schlag und Frau.**

Wie wiederholt frühere Jahresberichte gedenkt auch der gegenwärtige mit besonderer Genugthuung der unermüdblichen Förderung, deren sich das **Museum** von Seiten **Er. Excellenz des Herrn Ministers Freiherrn Dr. von Falkenstein** in Dresden, wie des Herrn **Kammerherrn von Rehmen** auf Stauschitz, Präbidenten der **Ersten Sächsischen Kammer,** zu erfreuen gehabt hat. In nicht geringem Grade ist es genannten Herren zu danken gewesen, daß sich das Institut in einem so blühenden Zustande befindet, und auch Allerhöchsten Ortes des lebhaftesten Interesses für würdig befunden ward.

Es würde uns zu weit führen, aus der Zahl der Geschenke, deren der Jahresbericht Erwähnung thut, auch nur das Wichtigste und Hervorragendste hervorzuheben, zumal wir schon früher wiederholt die Gelegenheit wahrgenommen haben, der neuesten Erwerbungen zu gedenken.

Deputation ein kunstvoll gearbeitetes Diplom überreichen ließ.

Auch dürfen wir nicht unterlassen, bereits an dieser Stelle über ein bedeutungsvolles Ereigniß des neuangetretenen Vereinsjahres 1877 zu berichten. So ist dem „**Museum für Völkerkunde**“ von **Er. Majestät Kaiser Wilhelm I.** sowie von **Er. Majestät Kaiser Franz Josef I.** die Auszeichnung zu Theil geworden, dieselben zu seinen Förderern zählen zu dürfen.

Besonders ist bei dieser Gelegenheit außer den kaiserlichen Förderern das „**Museum für Völkerkunde**“ dem **I. und L. Österreichisch-ungarischen Generalconsulate** zu wärmstem Danke verpflichtet, dessen Vertreter, **Herr Ministerialrath Ritter v. Grüner,** sich desselben in der erfreulichsten Weise annimmt und nach Kräften die Bestrebungen des Instituts zu unterstützen und zu fördern auf das Eifrigste bemüht ist.

Wie wiederholt frühere Jahresberichte gedenkt auch der gegenwärtige mit besonderer Genugthuung der unermüdblichen Förderung, deren sich das **Museum** von Seiten **Er. Excellenz des Herrn Ministers Freiherrn Dr. von Falkenstein** in Dresden, wie des Herrn **Kammerherrn von Rehmen** auf Stauschitz, Präbidenten der **Ersten Sächsischen Kammer,** zu erfreuen gehabt hat. In nicht geringem Grade ist es genannten Herren zu danken gewesen, daß sich das Institut in einem so blühenden Zustande befindet, und auch Allerhöchsten Ortes des lebhaftesten Interesses für würdig befunden ward.

Es würde uns zu weit führen, aus der Zahl der Geschenke, deren der Jahresbericht Erwähnung thut, auch nur das Wichtigste und Hervorragendste hervorzuheben, zumal wir schon früher wiederholt die Gelegenheit wahrgenommen haben, der neuesten Erwerbungen zu gedenken.

Wie wiederholt frühere Jahresberichte gedenkt auch der gegenwärtige mit besonderer Genugthuung der unermüdblichen Förderung, deren sich das **Museum** von Seiten **Er. Excellenz des Herrn Ministers Freiherrn Dr. von Falkenstein** in Dresden, wie des Herrn **Kammerherrn von Rehmen** auf Stauschitz, Präbidenten der **Ersten Sächsischen Kammer,** zu erfreuen gehabt hat. In nicht geringem Grade ist es genannten Herren zu danken gewesen, daß sich das Institut in einem so blühenden Zustande befindet, und auch Allerhöchsten Ortes des lebhaftesten Interesses für würdig befunden ward.

Es würde uns zu weit führen, aus der Zahl der Geschenke, deren der Jahresbericht Erwähnung thut, auch nur das Wichtigste und Hervorragendste hervorzuheben, zumal wir schon früher wiederholt die Gelegenheit wahrgenommen haben, der neuesten Erwerbungen zu gedenken.

Wie wiederholt frühere Jahresberichte gedenkt auch der gegenwärtige mit besonderer Genugthuung der unermüdblichen Förderung, deren sich das **Museum** von Seiten **Er. Excellenz des Herrn Ministers Freiherrn Dr. von Falkenstein** in Dresden, wie des Herrn **Kammerherrn von Rehmen** auf Stauschitz, Präbidenten der **Ersten Sächsischen Kammer,** zu erfreuen gehabt hat. In nicht geringem Grade ist es genannten Herren zu danken gewesen, daß sich das Institut in einem so blühenden Zustande befindet, und auch Allerhöchsten Ortes des lebhaftesten Interesses für würdig befunden ward.

Es würde uns zu weit führen, aus der Zahl der Geschenke, deren der Jahresbericht Erwähnung thut, auch nur das Wichtigste und Hervorragendste hervorzuheben, zumal wir schon früher wiederholt die Gelegenheit wahrgenommen haben, der neuesten Erwerbungen zu gedenken.

Wie wiederholt frühere Jahresberichte gedenkt auch der gegenwärtige mit besonderer Genugthuung der unermüdblichen Förderung, deren sich das **Museum** von Seiten **Er. Excellenz des Herrn Ministers Freiherrn Dr. von Falkenstein** in Dresden, wie des Herrn **Kammerherrn von Rehmen** auf Stauschitz, Präbidenten der **Ersten Sächsischen Kammer,** zu erfreuen gehabt hat. In nicht geringem Grade ist es genannten Herren zu danken gewesen, daß sich das Institut in einem so blühenden Zustande befindet, und auch Allerhöchsten Ortes des lebhaftesten Interesses für würdig befunden ward.

Es würde uns zu weit führen, aus der Zahl der Geschenke, deren der Jahresbericht Erwähnung thut, auch nur das Wichtigste und Hervorragendste hervorzuheben, zumal wir schon früher wiederholt die Gelegenheit wahrgenommen haben, der neuesten Erwerbungen zu gedenken.

Wie wiederholt frühere Jahresberichte gedenkt auch der gegenwärtige mit besonderer Genugthuung der unermüdblichen Förderung, deren sich das **Museum** von Seiten **Er. Excellenz des Herrn Ministers Freiherrn Dr. von Falkenstein** in Dresden, wie des Herrn **Kammerherrn von Rehmen** auf Stauschitz, Präbidenten der **Ersten Sächsischen Kammer,** zu erfreuen gehabt hat. In nicht geringem Grade ist es genannten Herren zu danken gewesen, daß sich das Institut in einem so blühenden Zustande befindet, und auch Allerhöchsten Ortes des lebhaftesten Interesses für würdig befunden ward.

Es würde uns zu weit führen, aus der Zahl der Geschenke, deren der Jahresbericht Erwähnung thut, auch nur das Wichtigste und Hervorragendste hervorzuheben, zumal wir schon früher wiederholt die Gelegenheit wahrgenommen haben, der neuesten Erwerbungen zu gedenken.

Wie wiederholt frühere Jahresberichte gedenkt auch der gegenwärtige mit besonderer Genugthuung der unermüdblichen Förderung, deren sich das **Museum** von Seiten **Er. Excellenz des Herrn Ministers Freiherrn Dr. von Falkenstein** in Dresden, wie des Herrn **Kammerherrn von Rehmen** auf Stauschitz, Präbidenten der **Ersten Sächsischen Kammer,** zu erfreuen gehabt hat. In nicht geringem Grade ist es genannten Herren zu danken gewesen, daß sich das Institut in einem so blühenden Zustande befindet, und auch Allerhöchsten Ortes des lebhaftesten Interesses für würdig befunden ward.

Es würde uns zu weit führen, aus der Zahl der Geschenke, deren der Jahresbericht Erwähnung thut, auch nur das Wichtigste und Hervorragendste hervorzuheben, zumal wir schon früher wiederholt die Gelegenheit wahrgenommen haben, der neuesten Erwerbungen zu gedenken.

Wie wiederholt frühere Jahresberichte gedenkt auch der gegenwärtige mit besonderer Genugthuung der unermüdblichen Förderung, deren sich das **Museum** von Seiten **Er. Excellenz des Herrn Ministers Freiherrn Dr. von Falkenstein** in Dresden, wie des Herrn **Kammerherrn von Rehmen** auf Stauschitz, Präbidenten der **Ersten Sächsischen Kammer,** zu erfreuen gehabt hat. In nicht geringem Grade ist es genannten Herren zu danken gewesen, daß sich das Institut in einem so blühenden Zustande befindet, und auch Allerhöchsten Ortes des lebhaftesten Interesses für würdig befunden ward.

Es würde uns zu weit führen, aus der Zahl der Geschenke, deren der Jahresbericht Erwähnung thut, auch nur das Wichtigste und Hervorragendste hervorzuheben, zumal wir schon früher wiederholt die Gelegenheit wahrgenommen haben, der neuesten Erwerbungen zu gedenken.

Wie wiederholt frühere Jahresberichte gedenkt auch der gegenwärtige mit besonderer Genugthuung der unermüdblichen Förderung, deren sich das **Museum** von Seiten **Er. Excellenz des Herrn Ministers Freiherrn Dr. von Falkenstein** in Dresden, wie des Herrn **Kammerherrn von Rehmen** auf Stauschitz, Präbidenten der **Ersten Sächsischen Kammer,** zu erfreuen gehabt hat. In nicht geringem Grade ist es genannten Herren zu danken gewesen, daß sich das Institut in einem so blühenden Zustande befindet, und auch Allerhöchsten Ortes des lebhaftesten Interesses für würdig befunden ward.

Es würde uns zu weit führen, aus der Zahl der Geschenke, deren der Jahresbericht Erwähnung thut, auch nur das Wichtigste und Hervorragendste hervorzuheben, zumal wir schon früher wiederholt die Gelegenheit wahrgenommen haben, der neuesten Erwerbungen zu gedenken.

Kuch
im Anfa
Vorlesun
da auch
gebender
Als e
Kraft u
es bezie
legenheit
trag kel
Cassette
verwend
stimmun
dag mit
nicht zu
ein Alp
werden
f. lung

Der
treitende
bacher
ren mid
vorhale
handlung
Germal
und m
Anglo-
auf ein
Projekt
der Bo
denung
4.5 M
vertiren
ober d
und sp
zu begn
resp. 12
in ren
ES m
das M
merken
Bahn
hatte,
rund 1
wendet
Ketto-
rednet
aus fol
von C
Markt,
so daß
Markt
Jahren
zahlung
stellen:
Reconfr
3 1/2

Reß des
Joceryä
Guld

Man
vollstän
können
drinnen
sattfin
tionen
190.00
510.00
schuffel
Borna
großen
siger
nale fe
die fol
um d
erster
Gulden
im De
Die v
Galder
Förder
seiner
dritte
umfass
Gesam
Amort
Werbe
von 70
390.00
schuffel
tionen
wäre.
nig 4
0.7 M
nomme
mit u
drücker
Bunger
immer
ganz l
stimm
und d

D
Belgie
dentio
dürfte
Durch
welche
namen

Nach über die vom Vorstande des Museums im Anfange des verfloffenen Jahres veranstalteten Vorlesungen können wir hier kurz hinweggehen, da auch dieser bereits in diesen Blättern eingehender Erwähnung gethan worden ist.

Institut ein neuer, dem heutigen Stande der Vorkunde entsprechender Boden geschaffen werden könnte. Es wird nur in besseren, größeren und geeigneteren Räumlichkeiten einer nach dem Plane des Vorstandes aufgestellten systematischen Anordnung Rechnung getragen werden können.

Was die Zahl der Mitglieder anlangt, so hat sich dieselbe gegen früher nicht unbedeutend gehoben. Während das Jahr 1876 mit der Zahl von 28 lebenslänglichen und 546 Mitgliedern auf Zeit begann, zählt das Museum jetzt 31 lebenslängliche und 564 Mitglieder auf Zeit.

1277 Personen gegen Lösung von Eintrittskarten Eintritt. Dazu kommt, daß die Sammlung auch von Schülern der Städtischen Gewerkschule, denen der Vorstand freien Eintritt gewährt hat, sehr fleißig besucht wird.

Volkswirtschaftliches.

Dux-Bodenbacher Bahn.

Der am nächsten Mittwoch neuerlich zusammengetretene Generalversammlung der Dux-Bodenbacher Bahn wird wahrscheinlich schon ein von den wichtigsten Faktoren genehmigter Sanierungsvorschlag vorgelegt werden können.

machen. Der Gewinn, welchen der französische Raffineur in letzter Zeit aus dem dortigen Bestenungs- und Verzinsungsmodus ziehen konnte, beruhte darauf, daß der in die Raffinerie gelangende Rohzucker zu einem geringeren Ertragnisse an raffiniertem Zucker eingeschätzt wurde, als er in Wahrheit leistete; für die über die Einschätzung hinaus erzielte Menge raffinierten Zuckers erhielt er beim Export eine Steuer vergütet, welche er gar nicht gezahlt hatte.

läßt sich nicht feststellen, da bei der großen Zahl der zollfrei eingehenden Nahrungsmittel die statistisch ermittelte Einfuhr zum Theil auch die Durchfuhr enthält.

Table with 4 columns: Year, Einfuhr in Millionen Mark, Rohstoffe, and Andere gewerbliche Güter u. Halbfabrikate. Rows for years 1872, 1873, 1874, 1875, 1876.

Diese Tabelle zeigt, daß nach unserer Statistik bei jeder der hier genannten Waarenklassen die Schwankungen von Jahr zu Jahr sich in verhältnismäßig engen Grenzen gehalten haben.

Im Einzelnen nehmen unter den Rohstoffen die Spinnstoffe die erste Stelle ein. In allen Jahren haben sie die Hälfte bis drei Fünftel der für Rohstoffe angegebenen Zahl ausgemacht.

Nach diesen Bestimmungen würde die Ausführung der Convention, wie „Die deutsche Zuckerindustrie“ mit Recht bemerkt, ein der Zuckerindustrie und dem Zuckerhandel der ganzen Welt zu Gute kommendes Ereigniß sein.

Die Waarengattungen in Deutschlands Einfuhr 1872-1876.

Die von dem Statistischen Amte bereits ausdrucksweise veröffentlichte Werthberechnung der statistisch ermittelten Waareneinfuhr in Deutschland im Jahre 1876 umfaßt 27 Waarengattungen, welche sämmtliche Artikel hauptsächlich nach der Ähnlichkeit der ihnen zu Grunde liegenden Stoffe und nach dem Grade ihrer Verarbeitung ordnen.

Table with 4 columns: Year, Einfuhr in Millionen Mark, Nahrungsmittel, and Andere Waaren. Rows for years 1872, 1873, 1874, 1875, 1876.

Nach dieser Uebersicht ergibt sich zunächst, daß nach unserer Statistik in allen Jahren die Höhe der Einfuhr von Nahrungsmitteln und Genussmitteln entscheidend gewesen ist für die Höhe der Einfuhr überhaupt.

Die Klasse der Ganzfabrikate spielt nach der Statistik in der Gesamtheit unserer Einfuhr nur eine verhältnismäßig kleine Rolle, obwohl sie eine ansehnliche Zahl von Artikeln umfaßt.

Die Statistik über die Einfuhr dieser Artikel zum Verbrauch ist wenigstens hinsichtlich der Quantitäten als ziemlich zutreffend anzusehen, da die große Mehrzahl derselben zollpflichtig ist.

Nach unserer Statistik ist demnach seit 1872 im Jahre 1876 absolut und relativ die Einfuhr von Nahrungsmitteln und Genussmitteln am größten, die Einfuhr von Ganzfabrikaten am kleinsten gewesen.

Verschiedenes.

Leipzig, 2. April. Die bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt u. hier zahlbaren Silber-Coupons der österreichischen Eisenbahnen werden bis auf Weiteres zum Course von 179 A per 100 fl. eingelöst.

Bresden, 28. März. Die Actiengesellschaft für Leder-, Maschinenriemen- und Militair-Effecten-Fabrikation (vorm. Heinrich Thiele) zu Bresden hielt heute Nachmittag im Sitzungssaale der Dresdner Kaufmannschaft, unter dem Vorsitz des Herrn Bankier F. G. Lüder von hier, sowie unter Theilnahme von 17 Actionairen mit 302 Actien und Stimmrecht 5. ordentliche Generalversam.

Debatte wurde von derselben der Rechnungsab-schluß für 1876 genehmigt, die Justification zu letzterem ausgesprochen, die Decharge an den Vorstand erteilt und die Verwendung des Reingewinnes, den gemachten Vorschlägen entsprechend, beschlossen.

Der „Deutsche Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Uebersicht über die Einfuhr und Ausfuhr von Eisen, Eisenwaaren und Maschinen in den Monaten Januar und Februar 1877.

Table with 4 columns: Year, January, February, and Total. Rows for various categories like Roheisen, Bruch Eisen, Stabeisen, etc.

Die Zahlen über die statistisch ermittelte Einfuhr und Ausfuhr, welche diese Tabellen enthalten, sind leider wenig geeignet, dem Interesse zu genügen, mit welchem man wohl in vielen Kreisen den Monatsausweis über die Einfuhr und Ausfuhr im Februar d. J. erwartet hat.

Die Zahlen über die statistisch ermittelte Einfuhr und Ausfuhr, welche diese Tabellen enthalten, sind leider wenig geeignet, dem Interesse zu genügen, mit welchem man wohl in vielen Kreisen den Monatsausweis über die Einfuhr und Ausfuhr im Februar d. J. erwartet hat.

